



Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, et 07031/88724; Vizepräsidenten: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, tft 07457/3139 (und Pressewart) und Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, Et 07463/1563; Schatzmeister: Andreas Takac, Hebbetweg 3, 7146 Tamm, Et 07141/601693; Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 12 07171/39152; Referent für Damenschach: Gert Schmid, Schafgartenstr. 23, 7031 Steinenbronn, z 071 57/86 20; Rechtsberater: Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 0711/383316; Referent für Ausbildung: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, Et 0711/4581103; Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; es 07123/33305; Schriftführer: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, z 0731/23392; Referent für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, ze 07044/12508; Ingo-/Elo-Bearbeiter: Robert Müller, Lippstr. 3, 7012 Fellbach, Ct 0711/589774; Verbandsjugendleiter: Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, te 07031/226596
Redaktion: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, fie 07457/3139

REDAKTIONSSCHLUSS: 03.11.87

Senden Sie bitte Ihre Berichte wieder laufend und nicht einen Tag vor Redaktionsschluß gebündelt an o. g. Redaktionsanschrift der WÜRTEMBERG-ROCHADE.

Dähne-Pokal

1. Runde-

Dr.Götze/Marbach — M.Eberhard/SSF 1879 1:0; H.Namslo/Bibe-rech T.Tönniges/Leonberg 1:0; E.Christ/Weingarten — J.Ulrich 1:0; K.H.Kotitschke/Heilbronner SchV — L.Roth/SG Sch.Gmünd 0:1; M.Zaiser/Backnang — A.Weidel/Markdorf 0:1; D.Jauch/SV Lud-wigsburg — M.Stengelin/DT Tuttlingen 0:1; J.Svec/Uhingen — T.Fink/Aalen 1:0; A.Meyer/Nürtingen — Wi.Haist/Schramberg 0:1

Paarungen der 2. Runde:

Dr.Götze/Marbach — H.Namyslo/Biberach; E.Christ/Weingarten — L.Roth/SG Gmünd; A.Weidel/Markdorf — M.Stengelin/DT Tuttlin-gen; J.Svec/Uhingen — Wi.Haist/Schramberg

Freizeitschach-Schachtreff

Chancen für jeden Verein, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit (Werbung) zu betreiben!!!

Ab 1987 ist der SCHACHTREFF vom Deutschen Sportbund in die Trimm-Spiel-Aktion übernommen worden. Dies bedeutet für die Ausrichter wesentliche Erleichterungen in finanzieller und organisatorischer Sicht (viele Werbematerialien wie Plakate, Handzettel und Teilnehmerkarten gibt es kostenlos). Ferner gibt es sehr preisgünstige Schachtreff-Medaillen, die bei den Teilnehmern gut ankommen. Darüber hinaus werden den Schachvereinen neue Möglichkeiten zur Mitgliederwerbung im Zuge der Vierjahresaktion des Deutschen Sportbundes mit der Aussage "IM VEREIN IST SPORT AM SCHÖNSTEN" geboten. Im Zuge dieser Aktion gibt es sehr attraktive Kennlernkarten und weitere schöne Plakate kostenlos. Nutzen Sie diese Möglichkeiten, betreiben Sie Aktivwerbung mit Schach-treff-Aktionen und lassen Sie dies zum regelmäßigen Angebot in Ihrem Verein werden!!!

Fordern Sie die kostenlosen Informationsmaterialien beim Deut-schen Schachbund, Breitenbachplatz 17-19, 1000 Berlin, 2030/8249901 und beim Deutschen Sportbund -Referat Breiten- und Frei-zeitsport, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71 an.

Walter Pungartnik

Führungsseminar des Schachverbandes Württemberg

11.-13.09.87 in Ochsenwang

Zukunftsstrategien für den Schachverband Württemberg

Mit diesem Motto waren aktive Schachfunktionäre im SVW zum 3. Führungsseminar in die "Krone" nach Ochsenwang (Schw. Alb/ Breitenstein) eingeladen. Zwanzig aus allen Teilgliederungen des SVVW waren gekommen, um die "Entwicklung und Förderung der Schachorganisation in Württemberg" zu diskutieren; ausgehend von einer Situationsanalyse des Heute Perspektiven bis zum Jahr 2000 zu erörtern.

Die Bedeutung des Seminarthemas wurde unterstrichen durch:

- die Übernahme der Hauptreferates "Perspektiven des organisierten Schachs in Deutschland" durch den 1. Vizepräsidenten des Deutschen Schachbundes, Egon Dill aus Bremen;
- die persönlichen Ausführungen des Präsidenten des WLSB, Otto Schneider, zu den Mitwirkungsmöglichkeiten des SVW in den Gremien des WLSB und seinen Sportkreisen;

— die Seminarteilnahme des Vizepräsidenten des Badischen Schachverbandes, mit dem der SVW enger kooperieren möchte;

— die Mitwirkung beider Vizepräsidenten des SVW, des Vorsitzen- den der Württ. Schachjugend, des Verbandsspielleiters, des Schrift- führers, des Referenten für Breiten- und Freizeitsport und natürlich des Referenten für Ausbildung als Seminarleiter.

Am Beginn stand die These, daß die Ansprüche an den SVW und seine Vereine heute größer sind, als die Möglichkeiten, sie zu erfül- len. Die logische Folgerung heißt: Entweder die Zielvorstellungen und Ansprüche herunterschrauben, oder die personellen, organisa- torischen und finanziellen Umstände verbessern.

In vier Arbeitsgruppen wurden verschiedene Aspekte des Generalt- hemas untersucht:

A Wesentliche Aktionsfelder wurden abgegrenzt und ihr innerer Zu- sammenhang aufgezeigt (Abbildung). Vordringlicher Handlungsbe- darf wurde erkannt hinsichtlich

- (1) Qualifizierung und Entlastung der Funktionäre,
- (2) Verbesserung der organisatorischen Strukturen und Hilfsmittel
- (3) Regelmäßige und aktive Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen der Schachorganisation.

WESENTLICHE AKTIONSFELDER DER SCHACHORGANISATION

(angeordnet als Ziel / Mittel - Hierarchie)

BÜRITENSPO**			
LEISTUNGSSPORT	Quali-	2profi-	(Dienstleistungen)
*****	fizie-	haftere	
	rung	Organi-	
	der	sations-	
	Funktio-	strukt-	
	näre	turen	I MITGLIEDER-
FINANZMITTEL	***** I	***** x.***	WERBUNG
BESCHAFFEN			*****

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / SELBSTDARSTELLUNG / PRESSEARBEIT

B Die Förderung der Schachorganisation ist nicht vordergründig, et- wa allein finanziell, zu sehen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, mit dem WLSB und seinen Sportkreisen, sowie dem Deutschen Schachbund befördert die allgemeine Akzeptanz und Wertschätzung der Schachsportvereine und -verbände.

C Im Spielbetrieb machen sich zunehmend differenzierte Interes- senlagen bemerkbar. Die Begriffe Breitensport/Leistungssport/Frei- zeitsport stehen näherungsweise dafür. Es ist zu fragen, ob ein ein- heitliches Spielsystem noch allen Interessengruppen (Gelegen- heitssportler, brave Mannschaftsspieler, ehrgeizige Amateure, Lei- stungssportler, Halb- und Vollprofis) noch hinreichend gerecht wer- den kann. Was sollte verändert werden?

D Über der aktiven Sportausübung vergessen Schachspieler zu gern, für das Ansehen ihres Sports und seiner Organisation zu wer- ben. Dazu kommt, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und positive Selbstdarstellung werden vielfach falsch verstanden und daher auch schlecht gemacht, wenn überhaupt.

Eine positive Einstellung der Öffentlichkeit, der Gemeinden, potent- ieller Sponsoren, der staatlichen Einrichtungen, des WLSB und sei- ner Fachverbände etc. zum Schachverband ist aber notwendige Voraussetzung, um nicht zuletzt auch die finanziellen Möglichkeiten der Schachorganisation zu erhalten und zu steigern. Ein gutes Ima- ge des Schachs, seiner Vereine und seiner Verbände ist ebenso ele- mentare Erfolgsvoraussetzung der Aufgabe, neue Mitglieder zu ge- winnen, die bisher keinen Zugang zum organisierten Schach gefun- dene haben.

Neben den Schwerpunktthemen gab es noch zwei Kurzreferate: Herbert Nufer über die Verfahren für Zuschüsse aus Staatsmitteln; Walter Pungartnik zu "Im Verein ist (Schach) Sport am Schönsten", dem Trimmspieleprogramm des Deutschen Sportbundes ab 1987; d. h. für Schachvereine: Mit wiederholten SCHACHTREFFS weiter werben.

Der strahlenden Stimmung während des Seminars entsprachen das strahlende Spätsommerwetter und die angenehmen Bedingungen im Hotel Krone. Wer bei diesem Führungsseminar in Ochsenwang dabei war, wird das gemeinsame Erlebnis mit den anderen Schachfreunden nicht so rasch vergessen.

Hanno Dürr



Gruppenbild zum Abschluß des Führungsseminars 1987 v.l.n.r. stehend: Gottfried Düren/SC Tamm, Rudolf Eberhardt/SG Schönbuch, Walter Frey/PSV Ulm, Gustav Döttling/TSV Willsbach, Egon Dill/Vizepräsident des Deutschen Schachbundes, Thomas Wiedmann/SC Eislingen, Hajo Gnirk/Verbands Spielleiter SVW, dahinter Günter Hanisch/SV Pliezhausen, Eckart Schulz/SV Tübingen, Engelhard Leder/SV Laupheim, Eberhard Beikert/Nizepräsident Badischer Schachverband, Herbert Nufer/Vizepräsident SVW, Uwe Schenk/TSV Willsbach, Ulrich Schwarz/1. Vors. Württ. Schachjugend; davor: Walter Pungartnik/Referent für Freizeit- und Breitensport SVW, Frank Miller/NSU-Obereisesheim, Hanno Dürr/Referent für Ausbildung SVW, Fritz Gatzke/PSV Ulm; nicht im Bild: Bernd Eisenmann/SV Besigheim, Erwin Franz/Vizepräsident SVW, Dietrich Wandel/SV Besigheim. Foto: W. Pungartnik



Gruppenbild beim Freizeitturnier im Führungsseminar 1987 v.l.n.r. stehend: Rudolf Eberhardt/SG Schönbuch, Erwin Franz/Nizepräs.SVW), Egon Ditt/Nizepräs.DSB, Herbert Nufer/Nizepräs.SVW, Eberhard Beikert/Nizepräs.BSV, Hanno Dürr/Ref.f.Ausbildung-Seminarleiter, Uwe Schenk/TSV Willsbach, Günter Hanisch/SV Pliezhausen, Engelhard Leder/SV Laupheim, Eckart Schulz/SV Tübingen, Gottfried Düren/SC Tamm, Fritz Gatzke/PSV Ulm, davor die Siegergruppe "Young Boys" Dietrich Wandel, Bernd Eisenheim/beide SV Besigheim, Frank Miller/NSU-Obereisesheim, Gustav Döttling/TSV Willsbach, Ulrich Schwarz/Vors.WSJ; nicht auf dem Bild: Walter Pungartnik/Ref.Freizeit- und Breitensport (der Fotograf), Walter Frey/PSV Ulm, Hajo Gnirk (Verbandsspielleiter SVW, Thomas Wiedmann/SC Eislingen. Foto: W. Pungartnik



Otto Schneider, Präsident des WLSB, während seiner lebendigen Ausführungen beim Führungsseminar '87 des Schachverbandes Württemberg in Ochsenwang. Es lauschen (v.l.n.r.) Seminarleiter Hanno Dürr, Eberhard Beikert/Bad. Schachverband, Gustav Döttling, Uwe Schenk/beide TSV Willsbach. Foto: W. Pungartnik



Das Team der Vizepräsidenten beim Blitz im Einsatz. Von vorne: DSB-Vizepräsident Egon DM, Eberhard Beikert, Vizepräsident Baden, Erwin Franz, und verdeckt Herbert Nufer. Aufmerksamem Beobachter: Hanno Dürr. Foto: W. Pungartnik

Teilnehmerbericht zum Führungsseminar des SVW

Beim Führungsseminar des Schachverbandes Württemberg im landschaftlich schön gelegenen Ochsenwang auf der Schwäbischen Alb bot sich die Gelegenheit, ein Wochenende — abseits vom Alltag eines Schachfunktionärs — über die Zukunft des organisierten Schachs nachzudenken. Zwanzig Teilnehmer vom Vereins- bis zum Verbandsfunktionär waren der Einladung des Referenten für Lehrarbeit, Hanno Dürr, gefolgt.

In Arbeitsgruppen wurden Referate zu den Themenbereichen "Schach im Jahr 2000", Finanzwesen, Spielbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Ich entschied mich für die erstgenannte Arbeitsgruppe, an der auch Eberhard Beikert, der Vizepräsident des Badischen Schachverbandes, teilnahm.

Dort stellten wir fest, daß zur Zeit das Hauptaugenmerk der Vereine auf dem Breitensport liegt. Es wurde herausgestellt, daß die Bereiche Leistungssport und Freizeitsport (nicht wettkampforientiert) nicht vernachlässigt werden dürfen.

Außerdem waren wir uns darüber einig, daß eine professionellere Organisation und eine Entlastung der ehrenamtlichen Funktionäre in der Zukunft von Nöten sind.

Daß Schach nicht immer todernst betrieben werden muß, wurde uns bei einem Freizeitschachturnier mit den Disziplinen Blitzschach, Würfelschach, Bauernwerfen und Tischtennisballfangen demonstriert. Es war schon lustig mit anzusehen, wie sich das "Team der Vizepräsidenten" beim Würfelschach amüsierte. Weitere Höhepunkte des Seminars waren ein Vortrag von DSB-Vize Egon Ditt über die Zukunftsperspektiven des Deutschen Schachs und eine Fragestunde mit dem Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, Otto Schneider, der immer für einen Scherz bereit war. Alles in allem war dieses Seminar in schöner Atmosphäre eine gelungene Veranstaltung, bei der jeder Teilnehmer eine Menge neuer Ideen mit nach Hause nehmen konnte.

Ulrich Schwarz

Oberliga

Langenau — Marbach 3,5:4,5

Wutzke — Escher^{1/2}; Schneider — Lach 0:1; Schlais — Mann^{1/2}; Hahnwald — Flapp^{1/2}; Mira — Schleske 1:0; Hörsch — G.Stiegler 0:1; Staber — Taxis 1:0; Lachmayer — Trefzer 0:1

Tübingen — Kornwestheim 4,5:3,5

Erick — Dr.Lang 0:1; Trettin — Faißt 1:0; Schlenker — Rächte 0:1; Frolik — Bente! 1:0; Bräuning — Schmutzer 0:1; Egger — A.Winkler^{1/2}; Roth — G.Winkler 1:0; Werner — Fillips 1:0

SC Kirchheim — Ebersbach 4:3 + H

Melcher — Nonnenmacher 1/2; Krämer — Wolf 1:0; Trommsdorff — W.Junger 0:1; W.Flogaus — Weber 1:0; Ganter — Höflinger 1:0; W.Hartmann — Kos 0:1; T.Hartmann — U.Junger^{1/2}; Fronmüller — Krebs H

Fasanenhof — SSF 1879 II 4:4

Ruf — Schwarzburger 1/2; M.Böhm — Herter 1:0; Lutz — Saueremann 1/2; Kralj — H.Schmid 1/2; Schuh — Wolf 1:0; Rehm — Dr.Stingi 0:1; G.Böhm — Griesinger 0:1; Wagner — Bock 1/2

1. Runde:

Verbandsliga Gruppe Nord

Bletighelm — Bad Cannstatt 0 3,5:4,5

Dr.Grimmer — Krockenberger 0:1; Reinhardt — Schießl 1:0; Betzner — Schmidt 0:1; Siffing — Edelman^{1/2}; Schenzer — Scheeff 0:1; Stadt — Mährlein 0:1; Hillermann — Häffner 1:0; Kastner — Löwe 1:0

SK Schwäbisch Hall — Königsbronn 3,5:4,5

Eberlein — Weiß 1:0; Fetzer — Fließmann 0:1; Dr.Xander — R.Schreiber 0:1; Neumann — Gomolla 0:1; Riede' — Deffner 1:0; Hofmann — J.Schreiber 1/2; H.P.Klenk — Bofinger^{1/2}; Krause — Köhler 1/2

SV Ludwigsburg — Sindelfingen II 3:4 + H

Keilhack — Migl 0:1; Beyer — Carstens H; Braun — Hoffmann 1/2; Rabl — Degenhardt 1:0; Reifschneider — Knobloch 0:1; Bree — Botta 1/2; Lasslopp — Steglich 1:0; Jazeschen — Werner 0:1

SK Heidenheim — SG Schwäbisch Gmünd 3:4 + H

Bräunlin — Held 0:1; Laible — Fochler 0:1; Raff — Roth 1:0; Duschek — Dr.Frank 1-1; Kurz — Dr.Schils 1:0; Ableiter — Schmieder 0:1; Weiler — Pfister 1:0; Jentscher — Reichert 0:1

spielfrei: Wolfbusch II

1. Runde:

Verbandsliga Gruppe Süd

Donzdorf — Tübingen II 4,5:3,5

H.P.Holl — R.Bräuning^{1/2}; Escher — Egger 1/2; Schwalbe — Schmidt 1/2; Maier — Roth 1/2; Moder — Werner 0:1; Dotti — Joksche 1:0; Lankes — Schulz 1:0; G.Holl — Brezing^{1/2}

Markdorf — Post Ulm II 3:5

Knödler — M.Erler 1:0; Dr.Schröder — Schulze 1:0; Weidel — Oberst 0:1; Selfreid Hebel^{1/2}; Arnold — Trotzki 0:1; Tillmann — Schallenmüller 1/2; M.Schröder — Oesterle 0:1; Kolb — Gruber 0:1

Pfullingen — Ostfildern 4:3 + H

D.Einwiller — Höschele 1:0; B.Einwiller — Müller 1/2; Flenn — Wepfer 1/2; Keck — Ruisinger 1:0; Nägele — Eilers 1:0; Gerakakis — Krämer H; Weipert — Paserat 0:1; Kull — Seibold 0:1

Balingen — Biberach 0,5:7,5

Voiz — Namyslo 0:1; Muschkowski — Nickel 0:1; Müller — Lenhardt 0:1; Braun — Dr.v.Wedel 0:1; Schuler — Götz 0:1; Stroh — Mack 0:1; Dr.Karan — Becker 1/2; Haller — Butscher 0:1

spielfrei: Vöhringen

1. Runde:

Junioren-Vierländerkampf in Öhringen.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Schachvereins Öhringen fand vom 18. - 20. September im Hotel Post in Öhringen der traditionelle Juniorenvierländerkampf zwischen Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern und Württemberg statt. Das Höchstalter der Spieler war auf 25 Jahre begrenzt. Das Hotel Post liegt mitten in der Öhringer Altstadt und gehört zur gehobenen Preisklasse.

Der 1. Vorsitzende Schmidt hielt Spieler und Betreuer bei Laune, wobei eine Weinprobe, bei der Gedichte in schwäbischer Mundart vorgetragen wurden, einen kleinen Höhepunkt darstellte.

Alle vier Mannschaften waren bemerkenswert stark besetzt.

Hessen: 6 ELO-Träger (02260) Rest Ingo ca. 100

NRW: 5 ELO-Träger (0 2321) Rest Ingo ca. 73

Württemberg: 5 ELO-Träger (0 2319) Rest Ingo ca. 80

Bayern: Ingo ca. 74

In der 1. Runde siegte NRW mit 4,5:3,5 über Württemberg. Während NRW an Brett 7 im 49. Zug in total gewonnener Stellung die Zeit überschritt, wurde das mögliche Unentschieden an Brett 3 durch Matthias Hänisch wieder eingestellt. Er gewann im Mittelspiel einen Bauern, spielte bedingungslos auf Sieg und verlor. Bayern gewann überzeugend gegen Hessen mit 5,5:2,5.

Württemberg stand nach zwei Stunden in der zweiten Runde gegen Hessen alles andere als gut. In der fünften Stunde fielen die Hessen jedoch um. Wolfgang Haist/Württemberg gelang das Kunststück mit

einer Minusfigur im Mittelspiel — er wollte schon aufgeben — Gas Brett "anzuzünden" und gewann im Mattangriff. An Brett 1 besiegte Zude/Hessen den frisch gebackenen IM Kraut in einer sehenswerten Partie.

NRW und Bayern lieferten sich einen zähen Kampf. Ein 4:4 wurde erwartet, doch an Brett 2 spielte sich eine kleine Tragödie ab. Mischustov/Bayern hatte Thesing/NRW überspielt, überschritt aber im 50. Zug die Zeit. Somit reichte NRW in der 3. Runde ein müdes 4:4 gegen Hessen zum Turniersieg.

Württemberg und Bayern kämpften verbissen (zu so früher Stunde um 8.30 Uhr) um Platz 2. IM Kraut besiegte Klebel in sage und schreibe 12 Zügen. Siehe Partie im Partienteil. Die Partie kann ohne weiteres in "Eröffnungsfallen am Schachbrett" aufgenommen werden. Trotzdem gewannen die Bayern mit 4,5:3,5. An Brett 7 konnte Frank Ott seine Bombenstellung nicht verwerten und strich die Segel.

Erfolgreichste Spieler des Turniers waren an Brett 3: Meyer/NRW und an Brett 5: Haist/NRW mit je 2,5 Punkten aus 3 Partien. Einzelresultate (Brett 8 Damenbrett):

Württemberg — NRW 3,5:4,5

Kraut — Keitlinghaus 1/2; Grünenwald — Thesing 1/2; Hönsch — Meyer 0:1; Braun — Jackelen 1/2; Haist — Bösen^{1/2}; Eberhardt — Gallinis 0:1; Ott — Weischede 1:0; Sonja Schröder — Siepenkötter 1/2

Hessen — Bayern 2,5:5,5

Zude — Klebet 0:1; Neidhardt — Mischustov 1/2; Gallo — Meister 1/2; Reschke — Martin 1/2; Alber — Mandl 0:1; Wendel — Schaller 0:1; Arold — Dirr 1/2; Zahn — Gerlach 1/2

Württemberg — Hessen 5:3

Kraut — Zude 0:1; Kabisch — Neidhardt 1:0; Hönsch — Gallo 1/2; Römer — Reschke 1/2; Haist — Alber 1:0; Eberhardt — Wendel 1/2; Ott — Arold 1:0; Sonja Schröder — Zahn 1/2

NRW — Bayern 5:3

Keitlinghaus — Klebel 1/2; Thesing — Mischustov 1:0; Meyer — Meister 1:0; Jackelen — Martin 1:0; Bösen — Mandl 1/2; Gallinis — Schaller^{1/2}; Weischede — Dirr 0:1; Siepenkötter — Gerlach 1/2

Bayern — Württemberg 4,5:3,5

Klebe' — Kraut 0:1; Mischustov Kabisch 1/2; Meister — Hönsch^{1/2}; Martin — Römer 1/2; Mandl — Haist 0:1; Schaller — Eberhardt 1:0; Dirr — Ott 1:0; Gerlach — Sonja Schröder 1:0

Hessen — NRW 4:4

Zude — Keitlinghaus^{1/2}; Neidhardt — Thesing 1/2; Gallo — Meyer 1/2; Reschke — Jackelen 1/2; Alber — Bösen 1/2; Wendel — Gallinis 1/2; Arold — Weischede 1/2; Zahn — Siepenkötter 1/2

Endstand

1. Nordrhein-Westfalen	13,5	5:1	3. Württemberg	12,0	2:4
2. Hessen	13,0	4:2	4.1-essen	9,5	1:5

titelnotehoff

Ehrenordnung des Schachverbandes Württemberg

I.) Ehrennadeln

§1

Für hervorragende Verdienste in der Verbandsarbeit oder in der Förderung des Schachsports im Schachverband Württemberg verleiht der Schachverband die

Goldene Ehrennadel des Schachverbandes Württemberg e V

§2

Für besondere Leistungen im Schachsport verleiht der Schachverband die Silberne Ehrennadel des Schachverbandes Württemberg e.V.

§3

Ehrennadeln werden nur an natürliche Personen verliehen.

§4

Über die Verleihung der Ehrennadel wird vom Schachverband Württemberg eine Urkunde ausgestellt.

II.) Ehrenbrief

§1

Für besondere Verdienste um das Schachspiel im Verein, im Schachkreis oder Schachbezirk vergibt der Schachverband Württemberg den Ehrenbrief des Schachverbandes Württemberg e. V.

§2

Ehrenbriefe sollen nur an Schachfreunde verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Verleihung Mitglied in einem Verein des Schachverbandes Württemberg sind. Die ununterbrochene Zugehörigkeit zu einem Schachverein wird nicht vorausgesetzt.

111.) Ehrenurkunde

Mitglieder und Förderer der Vereine und Abteilungen, welche sich um das Schachspiel auf Vereinsebene in hohem Ausmaß verdient gemacht haben, können mit der

Ehrenurkunde des Schachverbandes Württemberg e. V. ausgezeichnet werden.

IV.) Verleihungsverfahren

§1

Die Verleihung wird durch den erweiterten Verbandsvorstand vorgenommen. Für die Verleihung ist eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des erweiterten Verbandsvorstands erforderlich. Die Abstimmung erfolgt geheim. Enthaltungen gelten als Gegenstimme.

WLSB gibt Zuschuß für Vereinsjubiläen (über Sportkreis beantragen). Der Schachkreis Stuttgart-Ost hatte zwei Vereinsneugründungen zu verzeichnen: Untertürkheim und FC Hohenacker. Damit besteht der Schachkreis aus 17 Vereinen (ein passives Mitglied).

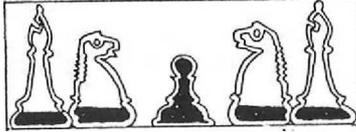
Anregung: Die Schachvereine sollten an den Sportkreistagen teilnehmen.

2.2. Der stv. Vorsitzende H.Haeffner führt aus, daß das abgelaufene Spieljahr bis auf kleine Schwierigkeiten bei der Auslegung der Schachregeln reibungslos verlaufen ist.

2.3. Bericht Staffelleiter A- und D-Klasse: Jörg Schembera Bericht über den allgemeinen Spielverlauf, auch in den letzten Runden sollen die Mannschaften in Zukunft komplett antreten. Das Entscheidungsspiel in der 8-Klasse zwischen Schwaikheim II und Murrhardt IV wurde nach Berliner Wertung mit 19:17 zu Gunsten von Schwaikheim entschieden. Damit steigt Murrhardt in die C-Klasse ab.

2.4. Kreitungler Günter Hühndorf berichtet über die auf Kreisebene durchgeführten Turniere:

- Kreiseinzelmeisterschaft:
 1. Nörr/Bad Cannstatt
 2. Belzner/Rommelshausen
 3. Rohr/Waiblingen
 4. Mährlein/Bad Cannstatt
 5. Fugger/Korb



Dähne-Pokal: Endspiel Holzschuh - Zaiser.

2.5. Kreisjugendleiter Gerhard Seybold:

Der Jugendmannschaftskampf ist noch nicht abgeschlossen. Vorschlag: Die Jugendeinzelmeisterschaft könnte in Zukunft als 4-Tage-Turnier durchgeführt werden. Solch eine Veranstaltung könnte bezuschußt werden. Räumlichkeiten wären z.B. in Murrhardt oder Fellbach vorhanden.

2.6. Bericht des Ingo-Bearbeiters Peter Maier:

Die Vereine sollten vermehrt Vereinsturnier einschicken. Bei Veranstaltungen außerhalb des Kreises muß die Auswertung vorher dem Ingo-Bearbeiter mitgeteilt werden.

3. Kassenbericht der Kreiskassiers Kurt Sandberg:

Kopie über den Kassenbericht wurde an die Delegierten verteilt. Beitragsrückfluss von 1986 fehlt noch. Murrhardt hat Bußgeld für Kreistag 1986 in Höhe von DM 20,- noch nicht entrichtet. Ingo-Bearbeiter hat DM 100,- für Auslagen wieder gespendet. Die Abrechnung für Kreisjugendmeisterschaft entfällt.

4. Kassenbericht der Kassenprüfer:

Schachfreunde Kübler/Affalterbach und Lohse/Korb haben die Kasse geprüft. Alle Einnahmen und Ausgaben waren belegt und stimmen mit der von Kurt Sandberg vorgelegten Abrechnung überein. Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Kreiskassiers vor.

5. Entlastung des Vorstandes

Gert Schmid wird einstimmig gewählt, um die Entlastung des Vorstandes als vorübergehender Vorstandsvorsitzender zu übernehmen. Es haben alle Delegierten dafür gestimmt, die Entlastung auf einmal vorzunehmen. Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet.

6. Neuwahlen

Gewählt wurden folgende Schachfreunde:

Kreisvorsitzender: Wolfgang Tölg/öffingen

Stllv. Kreisvorsitzender, Kreis- und C-Klassenleiter: Hermann Haeffner/Bad Cannstatt

Kreiskassier: Kurt Sandberg

Schriftführer: Jörg Lohse

Kreisturnierleiter: Günter Hühndorf

Staffelleiter A- und D-Klasse: Jörg Schembera

Kreisjugendleiter: Gerhard Seybold

Kreis-Ingo-Bearbeiter: Peter Maier

Den Ergebnisdienst übernimmt Jörg Schembera.



Beschluß: Die Staffelleiter verschicken ihre Rundschreiben an alle Vereine. Der Versand erfolgt möglichst nur an eine Adresse. Der Beschluß wurde bei einer Nein-Stimme und 18 Ja-Stimmen angenommen.

Wahl der Kassenprüfer:

Jörg Lohse und Steffen Petzold.

Orte und Termine

Als Austragungsort für den Kreistag 1988 wurden zwei Vorschläge gemacht: Murrhardt und Rommelshausen.

Für Murrhardt stimmten 12 Delegierte, Rommelshausen erhielt 5 Stimmen, zwei Delegierte enthielten sich. Der Kreistag 1988 findet in Murrhardt statt.

9. Als Austragungsort für die Kreiseinzelmeisterschaft 1988 wurden Mönchfeld und Schmiden vorgeschlagen. Schmiden erhielt 14 Stimmen, Mönchfeld 2, 2 Delegierte enthielten sich. Die Kreiseinzelmeisterschaft 1988 findet in Schmiden statt.

Ein Austragungsort für die Kreisjugendeinzelmeisterschaft konnte nicht bestimmt werden. Im Gespräch waren Fellbach, Waiblingen und Korb. Der Austragungsort wird Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt noch mitgeteilt.

Die Kreiseinzelblitzmeisterschaft 1988 findet in Steinhaldenfeld statt.

Das Dreikönigsblitzturnier 1988 findet in Korb statt.

Der Dähnepokal wird 1988 in Affalterbach ausgetragen.

10. Verschiedenes

Vorschlag zur Durchführung eines Regelkundetages

Anregung eines 4-Tage-Turniers als Kreisjugendeinzelmeisterschaft.

Beschluß: Es wurde einstimmig beschlossen, daß Gerhard Seybold eine Umfrage sowie erste Vorbereitungen durchführt.

Aktivierung des Schulschachs:

Schachfreund Jörg Schembera wird in Zukunft allen Vereinen die Ausschreibungen auf Schulschachebene zuschicken. Weitere Informationen über Schulschach können bei Jörg Schembera angefragt werden.

Jörg Lohse

Wolfgang Tölg

Auslosungen

Kreisklasse

- 0.effingen
- Steinhaldenfeld
- Murrhardt II
- Schwaikheim
- Schmiden III
- Waiblingen II
- Rommelshausen
- Mönchfeld II

A-Klasse

- Bad Cannstatt IV
- Winnenden II
- Fellbach
- Korb II
- Waiblingen III
- 0.effingen II
- Mönchfeld III
- Backnang II

B-Klasse

- Schwaikheim II
- Steinhaldenfeld II
- Rommelshausen II
- Korb III

- 0.effingen III
- Rommelshausen III
- Schmiden IV
- Affalterbach

C-Klasse

- Mönchfeld IV
- Fellbach II
- Waiblingen IV
- Backnang II f
- Murrhardt IV
- Murrhardt III
- Untertürkheim
- Affalterbach II
- Schwaikheim III

D-Klasse

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Murrhardt V | 27.09.87 |
| 2. Korb IV | 11.10.87 |
| 3. Waiblingen V | 08.11.87 |
| 4. 1-lohenacker | 06.12.87 |
| 5. Backnang IV | 10.01.88 |
| 6. Backnang V | 31.01.88 |
| 7. Winnenden III | 21.02.88 |
| 8. Schwaikheim IV | 20.03.88 |
| 9. Untertürkheim II | 10.04.88 |
| 10. Murrhardt VI | |



SJ STUTTGART

Kreis Stuttgart-Mitte

Gründungsversammlung der Schachjugend im Schachkreis Stuttgart-Mitte am 12. September 1987

Das Freizeithaus der Sportvg Feuerbach bot den würdigen äußeren Rahmen für die gelungene Veranstaltung. 14 Teilnehmer aus 6 Vereinen brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Es wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Die vom neugewählten Kreisjugendleiter Erich Beck (Rot-Weiß) entworfene Geschäfts- und Spielordnung wurde durch einen Zusatzantrag ergänzt (10 DM Strafe für unentschuldigtes Fehlen beim Schachkreisjugendtag), ansonsten ohne Änderung gebilligt. Das letzte Wort hat der Kreistag.

Die Zuständigkeit der Schachkreisjugend umfaßt zunächst die Durchführung von Mannschafts- und Einzelmeisterschaften. Vordringlich ist aber die Basisarbeit. Vorrang vor allen anderen Aufgaben hat die Gründung und Unterstützung eigenständiger Jugendgruppen in allen Vereinen sowie von Schacharbeitsgemeinschaften in Schulen und Jugendhäusern und die Bildung weiterer Schulschachmannschaften. Auch die systematische Schulung und Weiterbildung von Jugendleitern und Betreuern ist unerlässlich.

Nicht ganz zufrieden war Erich Beck mit der anschließenden Schulungsveranstaltung. Erfolgreiche Jugendarbeit erfordert Vertrauen in die langjährige Erfahrung von Praktikern und in wissenschaftliche Erkenntnisse. Solange Schachspieler stur auf ihrer eigenen Intelligenz und Logik auch in der Jugendarbeit beharren, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn sich nur etwa jeder 100. Jugendschachspieler auf Dauer einem Schachverein anschließt.

Erich Beck

Neclemur-ils

Bezirksleiter: Walter Hellriegel, Brunsstr. 34,7400 Tübingen, ta 07071/21040
 Spielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, la 07171/39152

Pressereferent: Herbert Boborowski, Ulmer Str. 12, 7317 Wendlingen, m07024/51991
 Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26,7311 Dettingen, sa 07021/53529

Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Kto.-Nr. 30800108, BLZ 611 500 20

Landesliga

1. Runde:

Steinlach - Altbach 3:5

Rogowski - Zimmer 0:1 1 Zieher - Knorpp 1/2; Reihle - Widmann 0:1; Ulrich - Kramer 1/2; Schmoll - Frey 1/2; Rothfuß - Guilliard 0:1; Kovacic - Scharrer 1:0; Möck - Dewenter 1/2

Plochingen - Filder 3,5:3,5 + H

Dr.Reule - Binder 0:1; Bacher - Hamm 1/2; Dr.Keller - Schumacher 1:0; Gilch - Ganzenberg 1:0; Mang - Pripke 0:1; Schieweck - Schewe H; Neugebauer - Thäte 1/2; Roccasalvo - Bäder 1/2

Urach - Ammerbuch 5:3

T.Dolgener - Pollach 1:0; Acksteiner - Loserier 1:0; Frey - Schaffner 1/2; Luz - Dalla Costa 1:0; D.Dolgener - Nüsse 0:1; Schiele - Ziegler 1/2; H.Hübner - Haas 0:1; H.Weber - Kreutter 1:0

SV Esslingen — SV Reutlingen 3:5

Engirneier — Betschinger 0:1; Pfeifer — Schwierskott 1:0; Hattschbach — Huff 0:1; Reiz — Junginger 0:1; Wiggert — Nagel 0:1; Keil — Staufenberger 1/2; Brettschneider — Ziese 1:0; Seilegler 1/2

Bezirksliva B

1. Runde:

Süßen — Göppingen 2,5:5,5

Leyrer — U.Klink 0:1; Thurner — Herfort 0:1; Elantleon — Reuter 1/2; Wohlfahrt — Wiese 1/2; Erker — Rapp 0:1; Wiegrefe — Injac 1:0; Grimm — Koethe 0:1; Frey — Kudlacek 1/2

Reichenbach — SC Kirchheim 115,5:2,5

Karacic Jonas 0:1; Schwarz — Richter 1/2; Layh R. Flogaus 1:0; Hammann — Vetter 1:0; Zadavec Kirchner 1/2; Schwikl — Schopf 1:0; Schulz — Stütz 1/2; Quist — Haller 1:0

Ostfildern 11 — Berkheim 3:5

Seibold — Dietmar Kessler 0:1; Illitsberger — Wiczorek 1:0; Göhler — Scholl 0:1; Meurisch — Sonnleitner 1/2; Mickler — Jaeschke 0:1; Steimer — Boldt 0:1; Kunzelmann — Fröschle 1/2; Hanke — Sauter 1:0

Geislingen — Donzdorf II 0,5:7,5

Baumann — Hummel 0:1; Eisenmann — Hänle 1/2; Neuwirth — G.Holl 0:1; Schön — Schultheisz 0:1; Sommer — Schottmann 0:1; Cek — Cabir 0:1; Eisere — Nuding 0:1; Garhöfer — Litzberger 0:1

Viererpokal

Auslosung der 1. Runde:

Pliezhausen 111 — Steinlach; SV Esslingen II — Pfullingen I; Lichtenstein — Rottenburg 111; Pfullingen II — Donzdorf 1; Nürtingen III — SV Esslingen I; Rottenburg 11 — Tübingen II; Ebersbach II — Altbach 11; Zelt 1 — SV Reutlingen; ZZ Reutlingen 11 — Dettingen 1; Altbach III — Urach 1; Altbach I — RSK Esslingen III; Donzdorf 11 — Ebersbach III; ZZ Reutlingen 1 — Nabern 1; Eislingen II — Ostfildern I; Neckartenzlingen 111 — RSK Esslingen; Eisingen 1 — Tübingen III; Neckartenzlingen II — Ebersbach I; RSK Esslingen II Raidwangen; Wernau — Grafenberg II; Ostfildern 11 — Kirchentellinsfurt; Rottenburg 1 — Dettingen II; Pliezhausen IL — Berkheim; Pliezhausen I — Nürtingen IV; Nürtingen I — Neckartenzlingen 1; Fitder — SV Esslingen II; BW Reutlingen — Ostfildern 111; Berkheim II — Tübingen 1; Grafenberg 1 — Nürtingen II; Ze1111 — Neckartenzlingen IV; Schönbuch — Uhingen
Hajo Gnirk

SCHACHKREIS ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Kreisklasse

1. Runde:

Neckartenzlingen — Wendlingen 4:4; Nürtingen 11 — Reichenbach II 4:4; Wernau — Zell 3:5; ötlingen — TSG Esslingen 4:4; spielfrei: Filder II

A-Klasse

1. Runde:

RSK Esslingen — Neuffen 7:1; Reichenbach III — Wendlingen II 3,5:4,5; Raidwangen — Plochingen II 4,5:3,5; Altbach II — Deizisau 5,5:2,5

B-Klasse

1. Runde:

FHdorn — Ostfildern III 4:4; Nabern II — Ze11116:2; Neckartenzlingen II — TSG Esslingen II 3,5:4,5; Nürtingen III — Wernau II 4,5:3,5

C-Klasse

1. Runde:

RSK Esslingen II — SV Esslingen 111 3,5:4,5; Denkendorf — Ostfildern IV 3,5:4,5; Nabern III Wendlingen 111 3,5:4,5; O11ingen II — Grafenberg II 5,5:2,5

D-Klasse

1. Runde:

Reichenbach IV — SV Esslingen IV 4:4; Nürtingen IV — Neuffen 11 3:5; Deizisau II — Ostfildern V 3:5; Berkheim II Plochingen III 4:4; spielfrei: Filder IV

E-Klasse

1. Runde:

Nabern IV — Ostfildern VI 7:1; Neckartenzlingen IV — Neuffen III 5,5:2,5; Altbach III — Wendlingen IV 5:3; Zell III — Berkheim III 4:4; SV Metzingen 11 — Ammerbuch III 6:2; spielfrei: Neckartenzlingen III

SCHACHKREIS FILSTAL

Einladung zu einem Schulungsnachmittag

des Referats für Breiten- und Freizeitsport im Schachbezirk Neckar-Flis.

Termin:

07.11.87 um 14 Uhr im Tagungsraum der Kreissparkasse Eislingen, Salacher Str.

Themen:

1. Zukünftige Aufgaben und Möglichkeiten der Vereine zur Verbreiterung ihrer Basis über die Bereiche Breiten- und Freizeitsport.

Referent: Eckart Schulz

2. Das SSS-Programm des WLSB in Verbindung mit der Aktion des Deutschen Sportbundes "Im Verein ist Sport am schönsten" und deren Bedeutung für die Aktion "SCHACHTREFF" der Schachvereine.

Referent: ein Vertreter des Sportkreises Göppingen.

3. Förderung und Antragstellung der Vereine bei Aktionen im Bereich des Breiten- und Freizeitsports. Erläuterung an Hand von Beispielen.

Referent: N. N.

4. Regelfragen, Turnierleitung an Hand der WTO und FIDE-Ordnung unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Änderungen.

Referent: Josef Wöll, Vorsitzender des Bezirksschiedsgerichts.

Zielgruppe:

alle Mannschaftsführer und Vereinsvorstände des Schachkreises Filstal.

In den anderen zwei Schachkreisen finden bzw. fanden ähnliche Veranstaltungen statt.

Eckart Schulz, Referent für Breiten- und Freizeitsport im Schachbezirk Neckar-Flis

Kreisklasse

1. Runde:

Göppingen 11 — Salach 6:2; SC Kirchheim 111 — Zell u. A. 5:3; Eislingen — Ebersbach 113:5

A-Klasse

1. Runde:

Geislingen II — Uhingen 11 7,5:0,5; Göppingen 111 — Donzdorf 11 4,5:3,5; SC Kirchheim IV — Süßen 112,5:5,5; Eislingen IL — Eisingen III 5:2 + H

B-Klasse

1. Runde:

Donzdorf IV — Göppingen IV 2,5:5,5; Salach 11 — Süßen 1114,5:3,5; spielfrei: Eislingen IV

SCHACHKREIS REUTLINGEN-TÜBINGEN

Kreisklasse

1. Runde:

Dettingen — Tübingen IV 3:5; SV Reutlingen II — Kirchentellinsfurt 2:6; Urach II — SV Metzingen 5:3; spielfrei: Pliezhausen

A-Klasse Staffel 1

1. Runde:

Dettingen III — Lichtenstein II 5,5:2,5; Tübingen V — Pfullingen 11 5:3; Schönbuch — Hohbuch 5,5:2,5; Rottenburg II — Steinlach 1112:6

A-Klasse Staffel II

1. Runde:

Pfullingen IV — Pliezhausen II 4,5:3,5; Urach 111 — Dettingen II 2:6; Steinlach EI — ZZ Reutlingen 0,5:7,5; Lichtenstein — SV Reutlingen III 6:2

B-Klasse Staffel 1

1. Runde:

Rochade Metzingen — Pfullingen VI 5:3; Tübingen VIII — SV Reutlingen V 4:4; Steinlach IV — Kirchentellinsfurt II 3:5; spielfrei: Schönbuch II

B-Klasse Staffel 11

1. Runde:

Dettenhausen — SV Reutlingen IV 6:2; Tübingen VII — Uhingen IX 4:4; SV Metzingen 11 — Ammerbuch III 6:2; spielfrei: BW Reutlingen

111

SJ NECKAR-FILS

Ingo-Auswertung Bezirksitmeindeinzelneisterschaft 1987

A-Jugend					T.Gnirk/Pfullingen			
T.Dolgener/Urach	92-21	4,0/5	92-22		R.May/Ebersbach	158- 4	2,0/5	156- 5
H.-G.Luz/Urach	120-18	3,0/4	111-19			204- 4	1,0/4	200- 5
G.Gregor/Raidwangen	228- 2	3,5/5	191- 3		C-Jugend			
Rothermel/Ebersbach	99-23	3,0/5	103-24		C.Bräuning/Ammerbuch	164-13	4,0/5	160-14
N.Attia/N'tenzl.	213- 1	2,5/5	128/ 5		A.Kaur/Zell	187/ 7	3,5/5	174- 1
U.Feucht/Neuffen	152- 8	2,5/5	150- 9		A.Samak/Esslingen	208- 6	3,5/5	193- 7
T.Kunz/Rottenburg	139-11	2,5/5	138-12		Berk-Jäger/Urach	220- 1	3,0/5	206- 2
SchwierrskottSV RT	146-14	1,5/4	149-15		A.Schwarz/Kirchheim	2,5/5	185/ 5	
A.Krebs/Ebersbach	137-19	2,0/5	141-20		Tsolakidis/N'tenzl.	2,5/5	183/ 5	
P.Zobel/ZZ Reutl.	191- 5	1,0/4	187- 6		S.Fink/Nabern	182- 2	1,5/4	188- 3
G.Wende/Donzdorf	145-14	1,0/4	154-15		J.Mader/Ebersbach	204/ 9	1,5/4	206- 1
Rothfuß/Steinlach	201- 2	0,5/4	200- 3		Hildenbrandt/Eisl.	1,5/4	196/ 4	
Buche/Ebersbach					M.Wannke/Pfullingen	190/ 9	1,0/4	197- 1
B-Jugend					R.Mann/Urach	221/ 9	0,5/4	222- 1
T.Ostrik/Ebersbach	144-10	4,0/5	137-11		Mädchen			
RepplingerTübingen	141-12	3,5/5	136-13		E.Sautter/Pfullingen	134-27	4,5/5	134-28
Kögler/Hohbuch	168-11	3,0/5	158-12		Coconcelli/Defvingen	181-13	3,5/5	177-14
M.Nuding/Donzdorf	150- 2	2,0/4	150- 3		A.Zieker/Steinlach	198/ 9	3,0/5	192- 1
J.Cabir/Donzdorf	150- 4	1,5/4	152- 5		I.Sauer/Eislingen	244/ 8	3,0/5	219- 1
M. Eisele/Geislingen	109/ 5	1,5/4	132/ 9		M.Ernst/Plochingen	216/ 4	3,0/5	207/ 9
Gentzelis/Pliezh.	152- 3	1,5/4	155- 4		K.Hübner/ZZ Reutl.	200- 5	2,5/5	200- 6
					A.Lumpp/ZZ Reutl.	194/ 5	2,0/5	202- 1
					K.Puhan/Filder	145/ 1	2,0/5	211/ 6
					M.Süpfle/Berkheim	1,5/5	231/ 5	

Ingo-Auswertung Bezirkstunendmannschaftsmeisterschaft 1986/87

Nabern					T.Gnirk	163- 3	3,0/3	158- 4
J.Benk	154- 9	2,5/4	151-10		Helmschmidt	176/ 5	1,5/2	176/ 7
V.Schulz	213- 7	2,5/4	199- 8		Göhner	192/ 8	1,0/1	189/ 9
J.Nickel	199- 4	4,0/4	193- 5		Jaschik	198- 5	1,0/1	193- 5
M.Vogel	189/ 7	4,0/4	193- 5		I.Sautter		2,0/4	200/ 4
Schilpp	209- 1	2,0/3	202- 2		A.Nagelsdiek		1,0/3	174/ 3
Merwitza	215/ 7	1,5/2	210/ 9		SC Kirchheim			
S.Fink	183- 1	2,0/4	182- 2		D.Traier	186/ 1	1,0/3	181/ 4
A.Jäger	177- 1	2,0/2	170- 3		Finder		0,5/1	180/ 1
T.Fink	164/ 4	1,0/1	166- 5		K.Wirth		1,5/4	185/ 4
J.Jäger		1,0/1	124/ 1		A.Horst		1,0/3	204/ 3
Donzdorf					Grollmus		1,5/4	215/ 4
Y.Cabir	151- 3	2,5/3	150- 4		Bornstein		2,0/2	150/ 2
M.Nuding	150- 1	3,0/4	150- 2		T.Fischer		2,5/3	175/ 3
G.Wende	207- 4	4,0/4	191- 5		A.Pater		1,0/2	181/ 2
S.Weber	236- 4	1,5/4	233- 5		Urach			
S.Hänle	191/ 6	0,5/2	195/ 8		H.-G.Luz	119-17	2,5/3	120-18
O.Nuding		3,0/3	129/ 3		R.Thumm	173- 6	1,5/2	170- 6
Pfullingen II					L.Goller	186- 1	2,0/4	181- 2
Dors	186- 5	0,0/3	191- 6		R.Mann	228/ 7	1,0/2	221/ 9
J.Jedek	172- 6	2,0/3	168- 7		Bolleber	207/ 3	0,0/3	228/ 6
M.Wannke	180/ 6	0,5/3	190/ 9		Ye.Selcuk	196/ 8	1,0/4	204- 1
U.Nieland	209- 5	0,0/3	213- 6		Berk-Jäger	218/ 8	0,5/3	220- 1
Ercelebi	182- 1	1,5/4	190- 2		Y.Lselcuk	194/ 6	0,0/2	194/ 6
					A.Olpp	174/ 4	0,0/2	193/ 6

Cbstmillt)

Bezirksleiter: Peter Deisenhofer, Gmünder Str. 14, 7076 Waldstetten, tEt 07171/42876

Spielleiter: Gerd Bofinger, Schumannstr. 3,7923 Königsbronn, tlr 07328/5442

Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7,7070 Schw. Gmünd, ie 07171/34095

Kassierer: Rudolf Aust, Siicherstr. 4,7181 Stimpfach, IR 07967/6334

Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall-Craillsheim, Kto.-Nr. 189237, BLZ 622 500 30

Landesliga

1. Runde:

Giengen - Welzheim 6,5:1,5

Zeller - Fink 1:0; S.Monteforte - Hellenschmidt 1:0; Kowohl - Schäfer 1:0; Ullmann - Barent 1:0; Steck - Pflingsten^{1/21} Lippmann - Stiefelreiter 1:0; K.Monteforte - Latzel 0:11 Bauder - Ebner 1:0

Aalen - Grunbach 6:2

Sand - Unrath^{1/2}; Schuran - Hahn 1/2; Kioschies - Lenz 1:0; Stark - Schnabel 1:0; Pierro - Kindsvater 1:0; Seuffert - Schwarz 1:0; Hermann - Olpp 1:0; Häfele - Krüger 0:1

SG Schw. Gmünd II - SG Schw. Gmünd III 4:4

Schössler - Brumm 1:0; Bader - Reichert 1/2; Miller - Wartlick 0:1; Friedrich - Krieg 1:0; Schäfer - Thamer 1/2; Kühne - Toprak 1/2; Rieger - Pitse-lls 1/2; Tienes - Fohl 0:1

Sontheim - Plüderhausen 3,5:4,5

Juraschitz - Bräu 0:1; Walliser - Mück 0:1; Mayer - Matz^{1/2}; Dürmeier - Uhliz 1:0; Häußler - Reisser 1:0; Nieß - Langer 0:1; Ott - Liebhart 1/2; G.Nieß - Beckers 1/2

Oberkochen - Schorndorf 3:5

Knesevic - Erhart 0:1; Strauch - Bucher 1/2; Seeling - Mayer 1/2; Graser - A.Müller 1:0; Elze - R.Müller 0:1; Waldmann - Gutmann 1/2; Gebert - Ordu 0:1; Knebel - T.Bucher 1/2

Bezirksliga

1. Runde:

Leinzell - Giengen 115,5:2,5; SK Heidenheim II - DJK Ellwangen 1,5:6,5; Aalen II - Heubach 1,6:6,5; SC Ellwangen - SG Schw. Gmünd IV 4:4; Craillsheim - Sontheim II 5:3

SCHACHKREIS AALEN

Kreiseinzelmeisterschaft in Fichtenau-Mutzenbach

Endstand:

1.Martin Pfitzer/DJK Ellwangen			5,5
2.Dr.Rolf Sand/SV Aalen			4,5
3.Rasmus Debitsch/SV Aalen	20,0	4,0	
4. Franz Lemmermeyer/DJK Ellwangen	16,5	4,0	
5.Dieter Schenk/SF Fichtenau			3,0
6.Rene Wörlein/SF Fichtenau	18,5	2,5	
7. Herbert Schulz/DJK Ellwangen	16,0	2,5	
8.Walter Lechler/DJK Ellwangen			2,0
9.Walter Hüttner/SF Fichtenau			1,5
10.Fritz Kitterer/SF Fichtenau			0,5



SCHACHKREIS SCHWÄBISCH GMÜND

Neue Vorstandschaft gewählt

am 1.9.87 fand ie diesjährige Kreisversammlung des Schachkreises Schwäbisch Gmünd statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war sicherlich die Wahl der neuen Vorstandschaft.

Hier mußte vor allem ein neuer Kreisvorsitzender gewählt werden, da nach dreizehnjähriger verdienstvoller Tätigkeit der bisherige Vorsitzende Otto Schonter nicht mehr kandidierte. Dessen langjähriges Engagement wurde von allen Seiten dankbar honoriert; der Bezirksvorsitzende Peter Deisenhofer überreichte eine kleine Anerkennung.

Die daraufhin stattfindenden Neuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung der neuen Vorstandschaft:

Vorsitzender: Wernfried Tannhäuser

Spielleiter: Johannes Pfister

Turnierleiter: Wolfgang Turzer

Schriftführer: Matthias Reichert.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" konnte der neue Kreisvorsitzende Tannhäuser dann rückblickend auf zahlreiche Aktivitäten verweisen, die vom Schachkreis durchgeführt worden waren.

So war neben den Kreiseinzel- und -jugendmeisterschaften auch der neu ins Leben gerufene Kreispokal eine besondere Attraktion gewesen, und hate nicht zuletzt eine gut besuchte Mannschaftsführerschulung zum Programm gezählt.

In diesem Sinne möchte man auch weiterhin aktiv bleiben und zahlreiche wie auch attraktive Veranstaltungen durchführen, wie der Vorschau Tannhäusers dann auch im einzelnen zu entnehmen war. Matthias Reichert

SCHACHKREIS HEIDENHEIM

Klasseneinteilung

Im Schachkreis Heidenheim wird im Spieljahr 1987 in den einzelnen Klassen mit folgenden Mannschaften gespielt:

Kreisklasse

SK Heidenheim III
Heuchlingen
Schnaitheim
Königsbronn II
Post Heidenheim
Sontheim III
Gerstetten
Nattheim

A-Klasse

Giengen IV
SK Heidenheim IV
Nattheim II
Schnaitheim II
Post Heidenheim II
Nattheim III
SK Heidenheim V
Giengen III

B-Klasse

Königsbronn III
Sontheim IV
SK Heidenheim VI
Schnaitheim III
Giengen V
SK Heidenheim VII
Sontheim V

Sehr erfreulich sind in der B-Klasse die Neuzugänge Giengen V, SK Heidenheim VII und Schnaitheim III.

Die ersten Ergebnisse:

A-Klasse **1. Runde:**
Giengen IV - Giengen III 2,5:3,5; SK Heidenheim IV - SK Heidenheim V 4,5:1,5; Nattheim II - Nattheim 111 4:2; Schnaitheim II - Post Heidenheim 11 1:5

B-Klasse **1. Runde:**
Sontheim IV - Sontheim V 4,5:1,5
SK Heidenheim VI - SK Heidenheim VII 3:3; Schnaitheim III - Giengen V 4:2; spielfrei: Königsbronn III

Unterland

Bezirksleiter: Gerhard Hohl, Nürnberger Str. 12, 7100 Heilbronn, sit 07131/75098
Spielleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, e 07042/22847
Pressereferent: Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, tit 07131/80891
Kassierer: Kurt Hrdina, Traubenweg 3, 7146 Tamm, et 07141/602983
Bezirkskonto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98359, BLZ 604 500 50

Bezirksblitz Einzelmeisterschaft

Die Bezirksblitz Einzelmeisterschaft (mit Mannschaftswertung) findet am 18. November 1987 (Buß- und Behag) in Heilbronn-Böckingen statt.

Ausrichter: Schachverein Böckingen

Ort: EKG Sportheim Heilbronn-Böckingen, Viehweide

Beginn: 9.00 Uhr

Voranmeldung an Herrn Rolf Nübel, Breslauer Str. 12, 7101 Untereisesheim, 007132/41647.

G. Düren, Bezirksspielleiter.

Hinweis

Die Mannschaftsführer der Landesliga- und Bezirksliga-Mannschaften im Schachkreis Ludwigsburg werden gebeten, die Spielberichtskarten noch am Sonntag an den Bezirkspressewart Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, abzusenden.

Landesliga

1. Runde:

NSU/Amorbach - Willsbach 6,5:1,5

Krähier - Kercher 0:1; Oette R.Hohl 1:0; Mädler - Zeh 1:0; T.Schmitt - Brosig 1:0; Drogenik - Kossira 1:0; D.Schwarz - G.Hohl 1:0; Tauber - Wodars 1:0; Spanner - Hörger 1/2

SchV Heilbronn 1 - SchV Heilbronn II 5,5:2,5

A.Funk - Söhner 1/2; Kotitschke - Schenn 1/2; W.Böhringer - Fischbach 1:0; Lang - Franke 1:0; G.Funk - Schöner 1:0; Winkler - Veilh 1:0; Huber - R.Böhringer 0:1; Lendle - Bergfeld 1/2

Marbach II - Marbach 11:5:3

Pomm - M.Lang 1:0; H.Stiegler - H.W.Herrmann 1/2; R.Weber - B.Möller 1/2; Räuchle - Dr.Götze 0:1; Fritzsche - Haffner 1:0; H.Dutschak T.Glaser 1:0; R.Lorenz - Mokosch 1/2; B.Lorenz - Bitzel 1/2

Böckingen - SCE Ludwigsburg 3:5

Rock - Gerhardt 1/2; Zeh - Fröhling 1:0; Herold - Karius 0:1; Gerth - Butsch 0:1; Vutuc - Zocher 1:0; Biedermann - Mar.Bresch 0:1; Großmann - Egdmann 0:1; Fischer - Man.Bresch 1/2

Öhringen - Bietigheim-Bissingen II 3:5

Teller - Nistler 1/2; Selbe - Hüttig 0:1; Greschbach - Schuch 0:1; Schmidt - Schweizer 1/2; Zeilein - Noffke 1/2; Merklinger - Bozoljac 1:0; Frank - Schulz 1/2; Rieble - Gerhardt 0:1

Kotitschke Dähnegokal-Sieger im Unterland

Durch seinen Sieg im Finale gegen Dieter Jauch (SV Ludwigsburg) wurde Karl Heinz Kotitschke vom Heilbronner SchV Dähnegokal-Sieger im Schachbezirk Unterland.

Er ist somit qualifiziert für das im Oktober in Forchtenberg stattfindende A-Turnier des Bezirks Unterland.

G. Düren, Bezirksspielleiter

igielplan Bezirksliga Nord

1. Runde 04.10.87:

Fichtenberg - Forchtenberg
Lauffen - NSU/Amorbach II
Biberach - Bad Rappenau
SK Schw.Hall III - SK Schw.Hall III
Bad Wimpfen - Böckingen

2. Runde 25.10.87:

Forchtenberg - Böckingen II
Bad Rappenau - Bad Wimpfen
SK Schw.Hall II - Biberach
Fichtenberg - Lauffen
NSU/Amorbach II - SK Schw.Hall III

3. Runde 15.11.87:

Lauffen - Forchtenberg
SK Schw.Hall III - Fichtenberg
Biberach - NSU/Amorbach II
Bad Wimpfen - SK Schw.Hall III
Böckingen II - Bad Rappenau

4. Runde 29.11.87:

Forchtenberg - Bad Rappenau
SK Schw.Hall III - Böckingen II
NSU/Amorbach II - Bad Wimpfen
Fichtenberg - Biberach
Lauffen - SK Schw.Hall III

5. Runde 20.12.87:

SK Schw.Hall III - Forchtenberg
Biberach - Lauffen
Bad Wimpfen - Fichtenberg
Böckingen II - NSU/Amorbach II
Bad Rappenau - SK Schw.Hall III

6. Runde 24.01.88:

Forchtenberg - SK Schw.Hall III
NSU/Amorbach II - Bad Rappenau
Fichtenberg - Böckingen II
Lauffen - Bad Wimpfen
SK Schw.Hall III - Biberach

7. Runde 14.02.88:

Biberach - Forchtenberg
Bad Wimpfen - SK Schw.Hall III
Böckingen II - Lauffen
Bad Flappenau - Fichtenberg
SK Schw.Hall III - NSU/Amorbach II

8. Runde 13.03.88:

Forchtenberg - NSU/Amorbach II
Fichtenberg - SK Schw.Hall III
Lauffen - Bad Rappenau
SK Schw.Hall III - Böckingen II
Biberach - Bad Wimpfen

9. Runde 10.04.88:

Bad Wimpfen - Forchtenberg
Böckingen II - Biberach
Bad Rappenau - SK Schw.Hall III
SK Schw.Hall III - Lauffen
NSU/Amorbach II - Fichtenberg

Bezirksliga Süd

SV Ludwigsburg II - Marbach IV 4:4

Lassopp - Fingerhut 1/2; Jauch - Dr. Richter 0:1; Jakobi - Dunder 1/2; Riegert - Lillich 1:0; Bagg - Bitzel 1/2; Jazeschen - Eyszel 1/2; Michel - Wiese 0:1; Jahnke - Stangl 1:0

Kornwestheim II - Kornwestheim III 6,5:1,5

M.Schmidt - Seregni 1:0; Gaus - G.Bantel 1:0; Zessin - Kohner 1:0; H.D.Friesch - R.Neumann 1:0; Nieden - Schürz 1:0; Parashidis - Simuel 0:1; J.Haas - Anhorn 1:0; Fleischer - K.Stark 1/2

Vaihingen - Sachsenheim 5:3

Kuhle - F.Unger 1:0; Klein - Mugrauer 1:0; Neumann - Grimm 1:0; Pungartnik - Wondratsch 1/2; Hauptmann - Tannenberger 0:1; Weis - P.Unger 1:0; Ertle Wölper 0:1; Calusic - Baumgart 1/2

Besigheim - Erdmannhausen 3,5:4,5

T.Singer - M.Weiss 0:1; Wandel - Haag 1:0; Schobel - M.Kamps 0:1; Blümel - Rupp 0:1; Eisenmann - T.Lehnert 1:0; Dimitrijevic - M.Lehnert 1/2; Dr.Schrempf - Daschke 0:1; Roecker - S.Weiss 1:0

Bezirksliga Nord

Fichtenberg - Forchtenberg 4:4; Lauffen - NSU/Amorbach 3:5; SK Schw.Hall III - SK Schw.Hall II 2,5:5,5; Biberach - Bad Rappenau 2:6; Bad Wimpfen - Böckingen II 5:3

SCHACHKREIS HEILBRONN - HOHENLOHE

Auslosung und Termine

Kreisklasse Gruppe 1:

1.RD Heilbronn 27.09.87
2.Bad Friedrichshall 18.10.87
3.Bad Wimpfen II 22.11.87
4.Lauffen II 13.12.87
5.VfR Heilbronn 17.01.88
6.Willsbach II 07.02.88
7.Untereisesheim 06.03.88
8.Öhringen II

Kreisklasse Gruppe 2:

1.Öhringen III 20.09.87
2.Meimsheim-Güglingen 01.11.87
3.Widdern 06.12.87
4.Bad Friedrichshall I 31.01.88
5.Künzelsau 28.02.88
6.SK Schw.Hall IV 20.03.88
7.Willsbach III 24.04.88
8.SchV Heilbronn III

A-Klasse Gruppe 1:

1.Gaildorf 11.10.87
2.Bad Rappenau 11 08.11.87
3.Leingarten 10.01.88
4.Untergruppenbach 21.02.88
5.NSU/Amorbach 111 13.03.88
6.Schwabbach 17.04.88
7.Bad Wimpfen III 08.05.87
8.Neckargartach

A-Klasse Gruppe 2:

1.NSU/Amorbach IV 27.09.87
2.Böckingen III 18.10.87
3.Waldenburg 22.11.87
4.Krautheim 13.12.87
5.Talheim 17.01.88
6.Neuenstadt 07.02.88
7.Meimsheim-Güglingen II 06.03.88
8.SchV Heilbronn IV

B-Klasse Gruppe 1

1.ASV Heilbronn 27.09.87
2.Schwaigern 18.10.87
3.Bad Wimpfen IV 22.11.87
4.Widdern II 13.12.87
5.Untereisesheim II 17.01.88
6.Willsbach IV 07.02.88
7.Fichtenberg II 06.03.88
8.SF Heilbronn

B-Klasse Gruppe 2:

1.Gaildorf II 04.10.87
2.Eberstadt 25.10.87
3.Bad Rappenau III 15.11.87
4.Künzelsau II 20.12.87
5.Biberach II 24.01.88
6.Meimsheim-Güglingen III 13.03.88
7.Talheim II 10.04.88
8.Lauffen 111

C-Klasse:

1.Schwaigern II 11.10.87
2.Gerabronn 01.11.87
3.Waldenburg II 29.11.87
4.NSU/Amorbach V 10.01.88
5.Bad Friedrichshall III 14.02.88
6.Künzelsau III 20.03.88
7.Leingarten II 24.04.88
8.VfR Heilbronn II

0-Klasse:

1.SK Schw.Hall V 04.10.87
2.Bad Rappenau IV 25.10.87
3.Untereisesheim 111 22.11.87
4.Bad Friedrichshall IV 20.12.87
5.Bad Wimpfen V 31.01.88
6.Öhringen IV 28.02.88
7.Leingarten 111 27.03.88
8.Willsbach V

EUROPA-ROCHADE

Kreisklasse Gruppe 1

Bad Friedrichshall - Untereisesheim 5:3; Lautren II VfR Heilbronn 2,5:5,5

1. Runde:

Kreisklasse Gruppe 2

Melmsheim-Güglingen - Willsbach III 5,5:2,5; Bad Friedrichshall II Künzelsau 2:6

1. Runde:

A-Klasse Gruppe 2

Böckingen III - Melmsheim-Güglingen 113,5:4,5; Waldenburg - Neuenstadt 3,5:4,5; Krautheim - Talheim 4:4

1. Runde:

B-Klasse Gruppe 1

ASV Heilbronn - SF Heilbronn 0,5:7,5; Schwaigern - Fichtenberg II 2:6; Widdern II - Untereisesheim II 4:4

1. Runde:

B-Klasse Gruppe 2

Gaildorf 11 - Lauffen 1114:4; Eberstadt + Talheim II 5,5:2,5

1. Runde:

0-Klasse

SK Schw.Hall V - Willsbach V 2,5:1,5; Bad Friedrichshall IV - Bad Wimpfen V 4:0

1. Runde:

SCHACHKREIS LUDWIGSBURG

Kreisklasse

SV Ludwigsburg III - SCE Ludwigsburg II 3:5; Möglingen - Gemrinsheim 4,5:3,5; Grünbühl - Oberstenfeld 4:4; Münchingen - Erdmannhausen II 4:4

1. Runde:

A-Klasse

Tamm II - SV Ludwigsburg IV 6,5:1,5; Asperg - Freiberg 4,5:3,5; Markgröningen - Marbach V 3:5

1. Runde:

B-Klasse Nord

Asperg II - Bietigheim-Bissingen III 1,5:6,5; Vaihingen II - Kornwestheim V 6:2; Besigheim III - Kirchheim 5,5:2,5; Sachsenheim II - Marbach VI 4:4

1. Runde:

C-Klasse Nord

Tamm III - Bietigheim-Bissingen V 6:2; Löchgau - Kornwestheim VII 3:3; Ingersheim I - Bönnigheim 7:1; spielfrei: Freiberg III

1. Runde:

C-Klasse Süd

Erdmannhausen IV - Möglingen 1115:3; Tamm IV - Ingersheim II 4,5:3,5; Besigheim IV - Freiberg 111,5:6,5; spielfrei: Kornwestheim VI

1. Runde:

2. Runde:

Möglingen III - Besigheim IV 6,5:1,5; Ingersheim II - Erdmannhausen IV 2,5:5,5; Kornwestheim VI - Tamm IV 7,5:0,5; spielfrei: Freiberg II

Tabelle nach 2 Runden:

1. Erdmannhausen IV

2	10,5	4:0	8ramm IV	2	5,0	2:2		
2	7,5	2:0	6.Ingersheim 11	2	6,0	0:4		
3	Freiber9 11	1	6,5	2:0	713esigheim 1V	2	3,0	0:4
4	Möglingen UI	2	9,5	2:2				

SJ UNTERLAND

Lehrgang für Jugendleiter und an der Jugendarbeit interessierte

Leitung:

Alfred Bürk, Referent für Lehr- und Breitenarbeit der Württembergischen Schachjugend

Ort:

Gaststätte Siedlerheim, Yorckstr. 14, Bad Friedrichshall

Termin:

Samstag, 28.11. und Sonntag, 29.11.87

Programm:

Samstag, 28.11.87:

14.00 Uhr Begrüßung

14.30 Uhr

Argumentationshilfen pro (und contra) Schach bei Eltern, Lehrern, Journalisten usw.

Referent: Ammann, Heidenheim



16.30 Uhr

Der Jugendleiter als Mannschaftsführer und Turnierleiter

Referent: Friernelt, Balingen

18.00 Uhr gemeinsames Abendessen

19.00 Uhr

Abendgespräch: Schach am "Schachgymnasium" Altensteig und Schach in Variationen

Referent Bürk, Ravensburg

20.30 Uhr

Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein

Sonntag, 29.11.87

9.00 Uhr

Zuschüsse und Finanzierungshilfen für Vereine und Jugendabteilungen

Referent: Köber, Affalterbach

10.30 Uhr

Aufbau einer Schachjugendgruppe

Referent: Einwiller, Reutlingen

11.15 Uhr

Gestaltung von Übungsstunden in einer Schachjugendgruppe

Referent: Bürk, Ravensburg

11.45 Uhr

Diskussion und Abschlußbesprechung

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

Leistungen:

- keine Teilnahmegebühr

-Abend- und Mittagessen sind frei

- Fahrtkosten werden erstattet

- Übernachtungskostenzuschuß (Höhe je nach Teilnehmerzahl)

-Ausstellung von für Schachunterricht besonders geeigneter Schachliteratur und anderer Materialien.

Anmeldung:

bis 21.11.87 an:

Stephan Herold, Nußackerweg 6, 7101 Oedheim, 1207136/20912



Kreis Ludwigsburg

Kreisschülerinnenschaftsturnier

1. Runde:

Asperg - Möglingen 0:4; Kirchheim - Vaihingen 3:1; Besigheim - Oberstenfeld 3:1

2. Runde:

Möglingen - Oberstenfeld 2:2; Vaihingen - Besigheim 1,5:2,5; Kornwestheim - Kirchheim 3:1; Asperg Tamm 4:0

3. Runde:

Besigheim - Kornwestheim 2,5:1,5

Tabelle:

1. Besigheim	3	8,0	6:0	Asperg	2	4,0	2:2
2. Möglingen	2	6,0	3:1	6. Oberstenfeld	2	3,0	1:3
3. Kornwestheim	2	4,5	2:2	7. Tamm	1	0,0	0:2
4. Kirchheim	2	4,0	2:2	8. Vaihingen	2	2,5	0:4

ALB-SCHWARZWALD

Bezirksspielausschuß

Terminfestsetzungen

Blitzzeitzelmeisterschaft: 24.01.88 Dakovic Tuttlingen

Mannschaftsblitzmeisterschaft: 17.04.88 Oberndorf

Bezirksmeisterschaft A-Turnier:

20.02.121.02./12.03./13.03.88 in Rangendingen

Vereinsturniere (soweit bekannt):

12.02.88 Fasnets-Blitzturnier Schömberg

09.04.88 Jugend-Osterturnier Ebingen

12.05.-15.05.88 Offene Stadtmeisterschaften Oberndorf

Spielplan Landesliga:

1. Runde 27.09.87:

SV Schwenningen - Spalchingen

Tailfingen Hechingen

DT Tuttlingen - Rottweil

Bisingen - Trossingen

Schramberg - Fiangendingen

2. Runde 18.10.87:

Schramberg - SV Schwenningen

Rangendingen - Bisingen

Trossingen - DT Tuttlingen

Rottweil - Tailfingen

Hechingen - Spaichingen

3. Runde 08.11.87:

SV Schwenningen - Hechingen

Spaichingen - Rottweil

Tailfingen - Trossingen

DT Tuttlingen - Rangendingen

Bisingen - Schramberg

4. Runde 22.11.87:

Bisingen - SV Schwenningen

Schramberg - DT Tuttlingen

Rangendingen - Tailfingen

Trossingen - Spaichingen

Rottweil - Hechingen

5. Runde 13.12.87:
SV Schwenningen - Rottweil
Hechingen - Trossingen
Spaichingen Rangendingen
Tailfingen Schramberg
DT Tueingen - Bisingen

6. Runde 10.01.88:
DT Tuttligen - SV Schwenningen
Bisingen - Tailfingen
Schramberg - Spaichingen
Rangendingen - Hechingen
Trossingen - Rottweil

7. aunde 07.02.88
SV Schwenningen - Trossingen
Rottweil - Rangendingen
Heehingen Schramberg
Spaichingen - Bisingen
Tailfingen - DT Tuttligen

8. Runde 06.03.88:
Tailfingen - SV Schwenningen
DT Tuttligen - Spaichingen
Bisingen - Heehingen
Schramberg - Rottweil
Rangendingen - Trossingen

9. Runde 27.03.88:
SV Schwenningen - Rangendingen
Trossingen - Schramberg
Rottweil - Bisingen
Hechingen - DT Tuffringen
Spaichingen Tailfingen

St./Frommem Spaichingen II
Heinstetten - Oberndorf I

3. Runde 07.11.87:
Oberndorf II - Heinstetten
Oberndorf 1 - St./Frommem
Spaichingen II - Möhringen
DT Tuttligen II - Freudenstadt
Balingen II - Winterlingen

4. Runde 21.11.87:
Balingen II - Oberndorf II
Winterlingen - DT Tuttligen II
Freudenstadt - Spaichingen II
Möhringen - Oberndorf I
SI/Frommern - Heinstetten

5. Runde 12.12.87
Oberndorf II - St./Frommern -
Heinstetten - Möhringen
Oberndorf 1 - Freudenstadt
Spaichingen II - Winterlingen
DT Tuttligen II - Balingen 11

6. Runde 09.01.88:
DT Tuttligen II - Oberndorf II
Balingen II - Spaichingen II
Winterlingen - Oberndorf 1
Freudenstadt - Heinstetten
Möhringen St./Frommern

7. Runde 06.02.88:
Oberndorf 11 - Möhringen
St./Frommern - Freudenstadt
Heinstetten - Winterlingen
Oberndorf 1 - Balingen 11
Spaichingen 11 - DT Tuttligen 11

8. Runde 05.03.88:
Spaichingen II - Oberndorf II
DT Tuttligen 11 - Oberndorf 1
Balingen 11 - Heinstetten
Winterlingen - St./Frommern
Freudenstadt - Möhringen

9. Runde 26.03.88:
Oberndorf 11 - Freudenstadt
1Vlöhningen - Winterlingen
St./Frommern - Balingen II
Heinstetten - DT Tuttligen 11
Oberndorf I - Spaichingen II

DT Tuttligen - Rottweil 5:3
0. Wiech - flaimann 1/2; Stengelin - Keller 1:0; Warthmann Goldinger 1:0; Martin - Haftstein 1:0; Schlenker - Hummel 0:1; Braig - Wiechmann 0:1; Häbeler - Nickel 1:0; Bader - Mtinch 1/2

Bisingen - Trossingen 5:3
Lörch - Niehues 1:0; Siegel Petroschka ^{1/2}; Holkstein - Pfriendler 1:0; Sauter - Messner 1/2; E.Ott - Stehle 0:1; Scheil - Schaible 1:0; Pfeffer - Winz 1:0; L.Ott - Prokle 0:1

Schramberg - Rangendingen 5:3
Wo.Haist - Gorgs 1:0; Maier - Moser 0:1; Wi.1-laist - Baumann 0:1; Kosian Schwenk 1:0; Harter - Huber 1:0; Eschle - Borchert 1:0; Rapp - J.Dieringer 0:1; Wistuba - Wannenmacher 1:0

Bezirksliga **1. Runde**

Oberndorf II - Oberndorf I 3,5:4,5
Exposito - G.Friedrich 0:1; Lippert - Müller +:-; Gawron - Lind 0:1; Brengener - Jochimsen 1:0; Kim - Hertkorn 0:1; Wolff - F.Friedrich 1/2; Haas - Lehmann 0:1; Frank - Eberhard +:-

Spaichingen II - Heinstetten 4:4
B.Hengstler - Singer 1/2; Gg.Hengstler - Schleb ^{1/2}; Kemmler - Eckl 0:1; Gulden - Gempper 1:0; Butz - Schill 0:1; Brandt - Wenzler 1:0; Stehle - Brosche 0:1; Schnitzer - Senst 1:0

DT Tuttligen II - St./Frommern 4,5:3,5
Riewe - Sedlner 1/2; Stierte - G.Mülfer 1:0; A.Dufner - Feist 1/2; P.Wiech - Mayer 1/2; Ploß - Stelz' 0:1; Ronecker - RIV1ülfer 0:1; Scheu - Bürgin 1:0; Kämpf - Bruckner 1:0

Balingen Möhringen 1,5:6,5
Haller - I.Klaus 0:1; Friemelt - Zubrod 0:1; Canzek - E.Klaus 1:0; Widmann - Massong 0:1; Geiger - Eppel 0:1; Reuß - M.Krämer 0:1; Schäfer - Müller 1/2; Gulde - W.Kramer 0:1

Winterlingen - Freudenstadt 2:6
Es liegen keine Einzelergebnisse vor

Spielplan Bezirksliga:

1. Runde 26.09.87:
Oberndorf 11 - Oberndorf 1
Spaichingen II Heinstetten
DT Tuttligen 11 - St./Frommern
Balingen 11 - Möhringen
Winterlingen - Freudenstadt

2. Runde 17.10.87:
Winterlingen - Oberndorf 11
Freudenstadt - Balingen II
Möhringen - DT Tuttligen II

3. Runde 07.11.87:
Oberndorf II - Heinstetten
Oberndorf 1 - St./Frommern
Spaichingen II - Winterlingen
DT Tuttligen II - Balingen 11

4. Runde 21.11.87:
Balingen II - Oberndorf II
Winterlingen - DT Tuttligen II
Freudenstadt - Spaichingen II
Möhringen - Oberndorf I
SI/Frommern - Heinstetten

5. Runde 12.12.87:
Oberndorf II - St./Frommern -
Heinstetten - Möhringen
Oberndorf 1 - Freudenstadt
Spaichingen II - Winterlingen
DT Tuttligen II - Balingen 11

6. Runde 09.01.88:
DT Tuttligen II - Oberndorf II
Balingen II - Spaichingen II
Winterlingen - Oberndorf 1
Freudenstadt - Heinstetten
Möhringen St./Frommern

7. Runde 06.02.88:
Oberndorf 11 - Möhringen
St./Frommern - Freudenstadt
Heinstetten - Winterlingen
Oberndorf 1 - Balingen 11
Spaichingen 11 - DT Tuttligen 11

8. Runde 05.03.88:
Spaichingen II - Oberndorf II
DT Tuttligen 11 - Oberndorf 1
Balingen 11 - Heinstetten
Winterlingen - St./Frommern
Freudenstadt - Möhringen

9. Runde 26.03.88:
Oberndorf 11 - Freudenstadt
1Vlöhningen - Winterlingen
St./Frommern - Balingen II
Heinstetten - DT Tuttligen 11
Oberndorf I - Spaichingen II

SCHACHKREIS SCHWARZWALD

Kreisklasse **1. Runde**
Lauterbach - Horb 4,5:3,5; Freudenstadt III - Freudenstadt 11:7;
Pfalzgrafenweiler - Schramberg II 3,5:4,5; Klosterreichenbach -
Altensteig 5:3

A-Klasse **1. Runde**
Pfalzgrafenweiler II - Schramberg III 4:4; Horb 11 - Horb III 7:1; Al-
tensteig II - Lauterbach 11 verlegt

SCHACHKREIS ZOLLERN/ALB

Kreisklasse **1. Runde:**
Bisingen II - Steilen 4:4; Hechingen II - Balingen III 2,5:5,5; Ran-
gendingen 11 - Schömberg 5:3; SG Ebingen I - SG Ebingen II
7:0+H; SV Ebingen - Burladingen 1:7

A-Klasse **1 1.**
Rangendingen III Tailfingen II 3,5:4,5; Balingen IV -Malideal V
5,5:2,5; St./Frommern 11- Sickingen 6:2; Nusplingen **ektöblairg**
II 6:2; St./Frommern III Heinstetten II 3,5:4,5

C-Klasse **1. Runde:**
Heinstetten 11 - St./Frommern VI 1:5; SG Ebingen IV - Budedingen
II 1:5; KJ Schwenningen 11 - Bisingen III 0,5:5,5; spielfrei: Balingen
VII

Ciilberschwalbeira

BezIrkteiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, er 0731/23392
Spilleiter: Josef Hecht, Finkenweg 7,7958 Obersulmetingen, et 07392/4664
Pressereferent: Rudolf Rothenbücher, Frauenstr. 30,7900 Ulm, **00731/24688**
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, **W 07333/3645**
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto.-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Bezirksklasse Nord **1. Runde:**

Riedlingen - Laupheim 3,5:4,5
Haberbosch - Mack 0:1; Warzecha - Roth 1:0; Th.Herz - Huber
1:0; Munding Münt 1:0; Gladewitz - Schauwecker 1/2; Roth-
mund - Dietrich 0:1; Henßler - Thevessen 0:1; Micic - Wörc 0:1

Post Ulm III - Senden 2:6
Oesterie - Hock 0:1; Lindenmaler - Rudolf ^{1/2}; Bleher - Schütz 1/2;
Gatzke - Bartos 1/2; Frey - Harnisch 0:1; Strobel - Pfeiffer 0:1;
Werner - KnoII 0:1; Sauter - Solger 1/2

Biberach II - WD Ulm II 7:1
Matuschek - Thaler 1:0; Butscher - Kleinwort 1/2; Scherer - Le-
derie ^{1/2}; Sander - II.Sauter 1:0; Fischer - Hensinger 1:0; Köhler
- Dittmar 1:0; Winter - Zur 1:0; W.Kreß - Kässbohrer 1:0

Viererpokal - Neuauslosung

1. Runde (42. Woche)
Spiel 01: Oberndorf 1 - Balingen III
Spiel 02: Gosheim Spaichingen II
Spiel 03: Möhringen I - DT Tuttligen 111
Spiel 04: DT Tuttligen I - Heinstetten
Spiel 05: Schömberg I - Rottweil II
Spiel 06: Rottweil 1 - Rangendingen
Spiel 07: Speichingen IV - Schramberg
Spiel 08: Spaichingen III - Hechingen

2. Runde (47. Woche)
Spiel 09: Sieger Spiel 03 - Sieger Spiel 02
Spiel 10: Sieger Spiel 07 - Sieger Spiel 04
Spiel 11: Sieger Spiel 01 - Sieger Spiel 08
Spiel 12: Spaichingen I - DT Tuttligen IV
Spiel 13: Sieger Spiel 06 - Balingen 1
Spiel 14: Sieger Spiel 05- Möhringen II
Spiel 15: Schömberg 11 - Oberndorf II
Spiel 16: Balingen II - DT Tuttligen II

3. Runde (51. Woche):
Spiel 17: Sieger Spiel 15- Sieger Spiel 16
Spiel 18: Sieger Spiel 14- Sieger Spiel 13
Spiel 19: Sieger Spiel 12 - Sieger Spiel 10
Spiel 20: Sieger Spiel 11 - Sieger Spiel 09

4. Runde (4. Woche)
Spiel 21: Sieger Spiel 19 - Sieger Spiel 20
Spiel 22: Sieger Spiel 17- Sieger Spiel 18

5. Runde (12. Woche)
Spiel 23: Sieger Spiel 21 - Sieger Spiel 22



Landesliqa

SV Schwenningen - Spaichingen 4:4
Hirt - Elstner 0:1; Strobel - Hauser 0:1; Schramm - Glemser 1:0; Mar-
grandner - Grimm 0:1; Meeh - S.Hengstler 1:0; Holler - Zepf 1:0; Sahlfelci
- Reschberger 1:0; Adler - B.Hengstler 0:1

Talingen - Hechingen 5,5:2,5
Blickle - Kraas 1:0; Munzert - Musolfi 1/2; Plankenhorn - Schall 1/2; Maier -
Riedlinger 1:0; Mattes - Birk 1:0; Schönegg - Grikschas 0:1; Strehler -
Schäfer 1/2; Plath - Buckenmayer 1:0

1. Runde:

Jedesheim — Langenau II 2,5:5,5

Fiedler — Lachmayer 0:1; Mike — Erler 0:1; Jehle — Roßmanith 1/2; Petrinjak — Wagner 0:1; Schwarz — Junginger 0:1; Fischer — Guide 1:0; Haug — Sikora — +; Kraus — Mahr 1:0

Bezirksklasse Süd

1. Runde:
Tettwang — Aulendorf 5:3; SV Friedrichshafen II — Weiler 2,5:5,5; Markdorf II — Weingarten 6:2; Mengen — Saugau verlegt

SCHACHKREIS NORD

B-Klasse

1. Runde:
Jedesheim III — Jedesheim II 2,5:5,5; Laichingen II — Steinhausen 3:5; Obersulmetingen II — Langenau III 4,5:3,5; Riedlingen II — WD Ulm IV 2,5:5,5

SCHACHKREIS SÜD

B-Klasse

1. Runde:
Wetzisreute — Saugau II 3,5:4,5; Immenstaad — SF Ravensburg III 1,5:6,5; Kehlen II — Weiler II 4,5±x:0; Grünkraut — Weingarten III 6:2

NACHRICHTEN

Elmar Kos Vereinsmeister 1987

Ebersbach. Mit dem Beginn der Sommerpause konnte die Vereinsmeisterschaft 1987 abgeschlossen werden.

Die Entscheidung um den Titel fiel erst in der neunten und letzten Runde und war eine äußerst knappe Angelegenheit. J. Svec hatte in dieser letzten Runde alle Chancen den Titel zu holen, doch er scheiterte an R. Weber, der sich mit einem Sieg selbst den guten 4. Platz sicherte.

Nun schien R. Wolf dem Titelgewinn sehr nahe, er bezwang A. Krebs und hatte 14:4 Punkte auf seinem Konto.

Die Entscheidung mußte nun in der Partie E. Kos gegen W. Junger fallen und hierbei blieb E. Kos Sieger, erreichte ebenfalls 14:4 Punkte, hatte aber mit 86 Wertungspunkten gegenüber R. Wolf (77) den begehrten Titel erkämpft und wurde zum ersten Mal Vereinsmeister. Elmar Kos blieb als alleiniger Spieler in den neun Runden unbesiegt. Herzlichen Glückwunsch dem jungen Vereinsmeister Elmar Kos!

Vizemeister wurde R. Wolf vor J. Svec und R. Weber. Der Vorjahressieger und Titelverteidiger Th. Rothermel erreichte nur den 5. Platz.

H. Grüb

Butsch gewann SCE-Blitzturnier

Gäste sind immer gern gesehen, wenn der SCE Ludwigsburg am zweiten Dienstag im Monat sein offenes Blitzturnier veranstaltet. Auch diesmal hatten sich wieder Schachfreunde aus dem Kreis eingefunden, wenn es darum ging, zu zeigen, wer den schnellsten Finger hat. Nach 11 spannenden Runden unter Leitung von Bruno Wagner war es Hans Joachim Butsch vom SCE Ludwigsburg mit neun Punkten aus 10 Partien. Keiner überstand das Turnier ohne Niederlage, auch Hans Joachim Butsch nicht. Harald Keilhach vom SV Ludwigsburg konnte als einziger den Turniersieger schlagen, vergab aber selbst die Chance auf Platz 1 mit einer Niederlage gegen Daniel Klaus, Möglingen und einem Remis gegen Reiner Wahl, Asperg. Damit wurde Keilhach Zweiter vor Peter Michael Gerhardt, SCE Ludwigsburg. Der SCE-Lokalmatador fand an diesem Abend nicht zu seiner gewohnten Form und mußte sich mit 7 Punkten und dem 3. Platz zufrieden geben. Die nächsten Plätze teilten sich mit je 6 Punkten: Wahl/Asperg, Klaus/Möglingen, Augat/SV Ludwigsburg. Auf dem siebten Platz kam Räuchle/Marbach mit 4,5 Punkten vor Huber-Delle, SCE Ludwigsburg mit 3,5 und Peter Rosswog, Tamm mit 3 Punkten.

Bruno Wagner

Thilo Kabisch gewann 9. Monats-Blitzturnier

Heilbronn. Im stark besetzten 9. Offenen Monats-Blitzturnier des HSChV siegte Thilo Kabisch (SC Eppingen) mit 18 Punkten aus 20 Partien! Zweiter wurde Dieter Schwarz (NSU/Amorbach mit 17,5 vor Matthias Müller (Mosbach) mit 17 Punkten. Die weitere Rangfolge: 4. Thomas Mädler (NSU/Amorbach) 15,5; 5. Günter Funk (HSChV) 15; 6. Wolfgang Fischer (Bad Wimpfen) 13; 7. Thorsten Winkler (HSChV) 13; 8.19. Branko Drofenik (NSU/Amorbach) und Jürgen Kleinert (Böckingen) je 11; 10. Markus Stempfle (Neuenstadt) 11 vor weiteren 11 Teilnehmern.

In der Jahreswertung führen Richard Dudek und Thilo Kabisch mit je 40 Punkten.

Wolf Böhringer

7. Pfullinger Monatsblitzturnier

Endstand nach 9 Runden:

1. D. Einwiller/Pfullingen	8,0	8. KuIVPfullingen	4,5
2. Mayer/Donzdorf	7,5	9. Hallmann/Urach	4,5
3. Nagel/Reutlingen	5,5	10. Gerakakis/Pfullingen	4,0
Weipert/Pfullingen	5,5	11. A. Fink/Pfullingen	4,0
5. Frolik/Tübingen	5,0	12. Schiemminger/Reutlingen	2,5
6. F. Speier/Pfullingen	5,0	13. Preissler/Pfullingen	2,0
7. Schmoll/Steinlach	5,0	14. Griesinger/Pfullingen	0,0

In der Jahreswertung führen Kreutter/Ammerbuch und D. Einwiller/Pfullingen mit je 29 Punkten vor Dr. Blöck/Mephisto-Computer mit 25, Nagelsdiek/ZZ Reutlingen 24, Bräuning/Tübingen 23 und Dr. G. Kimmerle/Pfullingen mit 20,5 Punkten. Insgesamt werden in der Jahreswertung 43 Namen geführt.

TERMINVORSCHAU

Offene 47. Tübinger Stadtmeisterschaft

Spielort:

Scheuer im Salzstadel, Salzstadelgasse, 7400 Tübingen.

Termine:

20.10.87; 27.10.87; 10.11.87; 17.11.87; 24.11.87;
01.12.87; 08.12.87; 19.01.88; 26.01.88; 02.02.88;
09.02.88; Siegerehrung erfolgt am 11.02.88.

Beginn:

jeweils Dienstag 19.00 Uhr. Als Ausweichtermin gilt der auf den Spieltag folgende Donnerstag im Alleen-Cafe, Wilhelmstr. 74 oder ein zwischen den Spielern zu vereinbarendes Ort.

Startgelder:

Erwachsene 30,-- DM; Schüler 10,-- DM; Studenten, Lehrlinge und Arbeitslose 20,-- DM.

Reuegeld:

20,-- DM, es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zur fälligen Runde. Bei zweimaligem Fehlen wird ein Spieler gestrichen.

Meldung:

bis Donnerstag, den 20.10.87, 18.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- und Reuegeldes bzw. durch Überweisung auf das Konto des Turnierleiters bei der Kreissparkasse Tübingen Nr. 415994.

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, m07474/2324 privat oder 007071/296486 o. 296880.

Teilnehmerzahl: max. 80 — keine Computer.

Spielmodus:

Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, nach 40 Zügen wird die Uhr beider Spieler um jeweils 30 Minuten zurückgestellt, nun bis zur Entscheidung gespielt.

Partien der letzten drei Runden werden nicht verlegt.

Preise:

Es werden garantiert:

1. Preis 400 DM; 2. Preis 300 DM; 3. Preis 200 DM; 4. Preis 150 DM; 5. Preis 100 DM; 6. Preis 50 DM dazu Sach- und Sonderpreise.

Der erste Sieger erhält den Titel "Tübinger Stadtmeister 87/88" und einen Wanderpokal.

Die Geldpreise werden nur nach Brettpunkten vergeben, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Das Turnier wird nach INGO ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die die Schachspielregeln anwenden können.

Eckart Schulz



16. Offene Stadtmeisterschften von Herrenberg

Modus:

7 Runden Schweizer System, je Spieler 30 Min. pro Partie

Termin:

Freitag, 23.10.87, 19.30 Uhr: 3 Partien

Freitag, 30.10.87, 19.00 Uhr: 4 Partien

Meldeschluß: 23.10.87 um 19.00 Uhr

Startgeld: 5 DM

Preisgeld:

1. Preis: 100 DM; 2. Preis 60 DM; 3. Preis 40 DM

Ort:

Herrenberg, Cafe Neumann, Kreuzung B 14/B 28

Rainer Lempert

Internationales Schach-Open ind Bad Mergentheim vom 28.10.87 - 01.11.87

Preise:

2000 DM/1400 DM/1000 DM/700 DM/500 DM/300 DM/ 200 DM/100 DM

beste Dame 150 DM; Bester Senior 150 DM; bester Jugendspieler 150 DM

Alle Preise sind garantiert.

Modus:

7 Runden Schweizer System, Computerauslosung

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden, danach je 30 Minuten bis zum bit-teren Ende.

Turnierlokal:

Katholisches Gemeindehaus, Marienstr.

Zeitplan:

Mittwoch 28.10.87: bis 17 Uhr Anmeldung.

1. Runde 18 - 23 Uhr.

Donnerstag 29.10.87:10 - 15 (ihr 2. Runde, 16 -21 Uhr 3. Runde

Freitag 30.10.87: 9 - 14 Uhr 4. Runde; 15 Uhr offenes Blitzturnier

Samstag 31.10.87: 10 - 15 Uhr 5. Runde; 16 - 21 Uhr 6. Runde;

Sonntag 01.11.87: 10 - 15 Uhr 7. Runde; 16 Uhr Siegerehrung.

Startgeld:

60,- DM; Jugend 40,- DM bei Voranmeldung bis 1. Oktober 87 durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 99011 bei KSK Mergentheim, BLZ 623 510 60 oder Kto. Nr. 20069006 bei Voba Bad Mergentheim, BLZ 623 910 10, mit Angabe von Name, Vorname, Geburtstag, Adresse, Verein, Ingo/Elo-Zahl.

Tageskasse 70 DM, Jugend 50 DM. Teilnehmerzahl limitiert.

Anmeldung, Zimmerreservierung und Auskunft:

Waldemar Jaudzims, Unterer Graben 5, 6990 Bad Mergentheim, 007931/7100.

Schachfreunde Anderssen e.V. Bad Mergentheim

6. Offene Nürnberger Schachtage

Veranstalter: Schachclub Schwarz-Weiß Nürnberg

Termin: 30.10.87 bis 02.11.87

Ort:

Heilig-Geist-Saal, Hans-Sachs-Platz 2, 8500 Nürnberg

Modus:

7 Runden Schweizer System; Bedenkzeit 2 Stunden 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie.

Startgeld:

Erwachsene 40,- DM; Jugendliche (1969 und jünger) 25,- DM

Preise:

1500/1100/800/500/300/200/150/100/80/70 DM; 11. bis 50. Preis wertvolle Sachpreise sowie Zusatzpreise für den besten Jugendlichen, die beste Dame und den besten Senior (1927 und älter).

Anmeldung und Information:

Peter Erlbeck, GERMERSHEIMER STR. 104, 8500 NÜRNBERG 50, e0911/487510 bzw. 0911/222497(14-22 Uhr).

Meldeschluß: 20.10.87

Anmeldung durch Überweisung des Startgeldes auf das Konto SC Schwarz-Weiß Nürnberg, Postgiroamt Nürnberg Nr. 187818-859.

9. Dr.Kasper-Gedächtnis-Blitzturnier am 18. November 1987

Liebe Schachfreunde, auch in diesem Jahr möchten wir das schon zur Tradition gewordene Mannschaftsblitzturnier durchführen.

Termin: Mittwoch 18.11.87 Beginn 9.30 Uhr.

Spielort:

Katholisches Gemeindezentrum Murrhardt, Blumstr. 30.

Modus:

5-Minuten-Blitzschach nach FIDE-Regeln. Einzel- und Mannschaftswertung (4 Spieler). Gespielt wird in 2 Gruppen

a) Land / Bezirk / Kreis

b)A/B/C

2 Spielsets pro Mannschaft mitbringen!

Startgeld: DM 20,- pro Mannschaft

Anmeldung:

Anmeldung bitte bis 16.11.87 zusenden. Teilnehmerzahl ist auf 24 Mannschaften begrenzt. Auskünfte erteilt Erich Birnkraut, 1;107192/7194

Preise:

Schöne Geld- und Sachpreise warten auf Sie!

A)

1. Preis je Gruppe: 4 Medaillen in "Gold" auf Marmorständer und 1 Urkunde

2. Preis je Gruppe: 4 Medaillen in "Silber" wie oben

3. Preis je Gruppe: 4 Medaillen in "Bronze" wie oben.

Sonderpreis: Dr. Kasper-Wanderpokal

Je 1. Brett-Sieger/Gruppe: 20 DM.

B)

Unabhängig von den Turnierpreisen werden unter allen teilnehmenden Vereinen (Anmeldekarte gilt als Los) folgende Sachpreise ausgelost:

1. Preis: 1 Schachuhr

2. Preis: 1 Satz Schachfiguren im Holzkasten

3. Preis: 1 Plastikschachbrett

4. Preis: 2 Flaschen Württemberger Weine.

In der Turnierpause kann im Gemeindezentrum ein Mittagessen eingenommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Murrhardt.

Erich Birnkraut, Eichwiesenstr. 36, 7157 Murrhardt

Heuchelbergturnier 1987

Zu unserem VIII. Heuchelbergturnier laden wir alle Jugendmannschaften recht herzlich ein.

Der Siegermannschaft winkt ein wertvoller Wanderpreis in Form eines Schachbretts. Darauf ist eine Schachpartie zwischen Lasker und Steinitz aus dem Jahre 1895 - dem Gründungsjahr des SV Leingarten dargestellt.

Das Turnier wird jährlich bis zum 100jährigen Jubiläum des SV Leingarten im Jahre 1995 ausgetragen. Endgültiger Besitzer dieses Wanderpreises wird dann die erfolgreichste Mannschaft aller Turniere sein.

Folgender Tabellenstand zeigt sich bis heute (Zahl der Pl. 1/2/3):

1.SG Meimsheim/Güglingen	3 / 2 / -
2.50 Dettingen/Urach	2 / 1 / 1
3.SV Leingarten	1 / 1 / 3
4.SG Bad Wimpfen	1 / - / -
5.SF Möglingen	- / 1 / 2
6.SC Winnenden	- / 1 / -
6.TSV Willsbach	- / 1 / -
8.SC Eppingen	/ - / 1

Zusätzlich werden Einzelbrettwertungen durchgeführt. Für alle Spieler gibt es Sach- und Buchpreise zu gewinnen.

Termin:

Samstag, 21. November 1987 um 9.30 Uhr in der Festhalle Leingarten-Grossgartach.

Anmeldeschluß: 9. November 1987

Auskunft und Anmeldung bei:

Roland Dietz, Mozartstr. 48, 7105 Leingarten, 007131/401753

Gebühr: 20,- DM, einzuzahlen auf Kto. 0010715002 bei Voba Leingarten, BLZ 620 625 87

Turnierregeln:

1. Bedenkzeit 2 x 15 Minuten.

2. Die Mannschaft besteht aus 10 Spielern und max. 4 Ersatzspielern.

3. Der Mannschaft muß mindestens 1 Mädchen angehören.

4. Da eine Brettwertung durchgeführt wird, darf die Mannschaftsaufstellung nicht geändert werden. Ersatzspieler dürfen an beliebigen Stellen eingewechselt werden.

5. Bei einer Teilnahme bis acht Mannschaften wird im Rundensystem gespielt, bei größerer Teilnehmerzahl im Schweizer System.

6. Der König darf nicht geschlagen werden.

Die folgenden **Altersklassen** müssen unbedingt eingehalten werden:

Brett 1 - 3: Jahrgang 1970 und jünger
Brett 4 - 7: Jahrgang 1972 und jünger
Brett 8 - 10: Jahrgang 1976 und jünger.

Bitte pro Mannschaft 5 komplette Spiele mit Uhren mitbringen!!
Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!
SV Leingarten - Abt. Schach/Peter Uhle



Der Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 e.V. lädt ein zum

4. Internationales Böbringer Open
vom 26. bis 30. Dezember 1987
mit eingeladenen

Großmeistern, Internationalen Meistern und FIDE-Meistern

Spielort:

NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen-Hulb, ce 07031/23071

Modus:

9 Runden Schweizer System, 40 Züge in zwei Stunden, nach dem 40. Zug werden die Uhren um 30 Minuten zurückgestellt und es wird bis zur Entscheidung gespielt; gesamte Spielzeit pro Runde: 5 Stunden.

Termine:

1. Runde 26.12.87 16.00 Uhr; 2. Runde 27.12.87 9.00 Uhr;
3. Runde 27.12.87 16.00 Uhr usw.
9. Runde 30.12.87 16.00 Uhr, anschließend Siegerehrung

Preise:

1. Preis: 2500 DM; 2. Preis: 2000 DM; 3. Preis: 1500 DM;
4. Preis: 1000 DM; 5. Preis: 800 DM; 6. Preis: 400 DM;
7. Preis: 200 DM; 8. Preis: 190 DM; 9. Preis: 180 DM;
10. Preis: 170 DM; 11. Preis: 160 DM; usw. 20. 'Preis 70 DM.

Der 1. Preis ist garantiert. Die anderen Preise sind ab 150 Teilnehmer garantiert. Bei weniger als 150 Teilnehmern werden die Preise 2 - 20 entsprechend angepaßt.

Sonderpreise für Damen:

Bei mehr als 5 Teilnehmerinnen erhält die bestplatzierte Dame (oder weibliche Jugendliche) 500 DM, die zweitbeste 300 DM und die drittbeste 100 DM. Bei weniger als 10 Teilnehmerinnen werden die Preise entsprechend angepaßt.

Sonstige Sonderpreise:

Bei mehr als 5 Teilnehmern einer jeden Gruppe erhält der beste Senior (ab 60 Jahren - Stichtag 1.1.87) und der beste A- und B-Jugendliche 150 DM. Zusätzlich bekommt er beste Jugendliche den NOVOTEL-PREIS - ein Wochenende für zwei Personen in einem NOVOTEL nach Wahl irgendwo in Deutschland.

Startgeld: 80,- DM.

Meldungen:

Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto. Nr. 67933 bei der Kreissparkasse Böblingen, BLZ: 603 501 30. Konto-Inhaber: SC-HP Böblingen 1975 e.V., Gert Schmid; Kennwort: "Böblinger Open 1987".

Meldeschluß:

Samstag, den 26.12.87(2. Weihnachtsfeiertag) 14 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.

Turnierleitung:

Gert Schmid, Nationaler Schiedsrichter, Schafgartenstr. 23, 7031 Steinenbronn, 1;207157/8620.

Unterbringung:

Im NOVOTEL (Anschrift und Tel. siehe oben)
Einzelzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 69,-
Doppelzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 44,50
Dreibettzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 40,- DM
pro Übernachtung und Person. Voranmeldung ist erwünscht.

NOVOTEL-Bankverbindung:

Kto.-Nr. 6 225 925, BLZ 603 800 02 Dresdner Bank in 7030 Böblingen.

Weitere Informationen betreffs Übernachtungsmöglichkeiten beim Verkehrsamt der Stadt Böblingen, st 07031/66620.

Sonstiges:

Im Turniersaal besteht absolutes RAUCHVERBOT!

Das Turnier wird nach INGO ausgewertet.

Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Gert Schmid

Wichtige Publikationen des Württ. Schachverbandes e.V.:

1. **Satzung, abgedruckt in ROCHADE 7/1983**
2. **Wettkampf- und Turnierordnung, abgedr. in ROCHADE 7/1987**
3. **Spielerpaßordnung; ROCHADE 2/1986**
4. **Ehrenordnung, abgedruckt in ROCHADE 10/1987**
5. **Leitlinien für Anträge auf Staatsmittel für Schulungen, abgedruckt in ROCHADE 2/1986**
6. **Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter, abgedruckt in ROCHADE 12/1986**

TERMINKALENDER

4. Quartal 1987

- 20.10.87 Beginn 47. Offene Tübinger Stadtmeisterschaft
- 23.10.87 und 30.10.87 16. Offene Stadtmeisterschaft von Herrenberg
- 24.10.87 Pokaleinzelmeisterschaft 4. Runde
- 25.10.87 Oberliga 2. Runde
- 25.10.87 Landesliga Ostalb 3. Runde
- 25.10.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 2. Runde
- 25.10.87 Bezirksliga Stuttgart 2. Runde
- 26.10.87 - 30.10.87 Nebenberufliche Übungsleiter - Prüfungslehrgang
- 30.10.87. Runde Schönbuch-Blitz mit Jahreswertung
- 30.10.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
- 01.11.87 Verbandsliga 3. Runde
- 01.11.87 Landesliga Oberschwaben 3. Runde
- 03.11.87.2. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
- 04.11.87-Bezirksliga Unterland
- 06.11.87.10. Pfullinger Monatsblitzturnier
- 06.11.87 Vereinsoffenes Blitzschachturnier mit Jahreswertung im Freizeitheim Stuttgart-Feuerbach
- 07.11.87 - 08.11.87 Bundesliga 2. Runde
- 07.11.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 3. Runde
- 08.11.87 Landesliga Neckar-Fils 3. Runde
- 08.11.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 3. Runde
- 08.11.87 Landesliga Unterland
- 08.11.87 Landesliga Stuttgart 3. Runde
- 08.11.87 Bezirksliga Ostalb 3. Runde
- 08.11.87 Bezirksliga B Neckar-Fils 3. Runde
- 08.11.87 Bezirksklasse Oberschwaben 3. Runde
- 13.11.87 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz
- 15.11.87 Oberliga 3. Runde
- 15.11.87 Landesliga Ostalb 4. Runde
- 15.11.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 3. Runde
- 15.11.87 Bezirksliga Stuttgart 3. Runde
- 17.11.87 - 22.11.87 DJMM in Berlin (männl.Jugend) und Neumünster (Mädch.)
- 18.11.87 Mannschaftsblitzturnier um den "Goldenen Fernsehturn" in Stuttgart
- 18.11.87.9. Dr.Kasper-Gedächtnis-Blitzturnier in Murrhardt
- 21.11.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 4. Runde
- 21.11.87 Leingartener Heuchelbergturnier für Jugendteams
- 22.11.87 Verbandsliga 4. Runde
- 22.11.87 Landesliga Oberschwaben 4. Runde
- 22.11.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 4. Runde
- 27.11.87.8. Runde Schönbuch-Blitz mit Jahreswertung
- 27.11.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
- 28.11.87 - 29.11.87 Bundesliga 3. Runde
- 29.11.87 Oberliga 4. Runde
- 29.11.87 Bezirksliga Ostalb 4. Runde
- 29.11.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 4. Runde
- 29.11.87 Bezirksliga Stuttgart 4. Runde
- 29.11.87 Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft Alb-Schwarzwald
- 04.12.87.11. Pfullinger Monatsblitzturnier
- 04.12.87 Vereinsoffenes Blitzschachturnier mit Jahreswertung im Freizeitheim in Stuttgart-Feuerbach
- 04.12.87.11. Offene Leingartener Blitz-Meisterschaft
- 06.12.87.2. Bundesliga 3. Runde
- 06.12.87 Landesliga Ostalb 5. Runde
- 06.12.87 Landesliga Neckar-Fils 4. Runde
- 06.12.87 Landesliga, Bezirksliga Süd Unterland
- 06.12.87 Landesliga Stuttgart 4. Runde
- 06.12.87 Bezirksliga Neckar-Fils 4. Runde
- 06.12.87 Bezirksklasse Oberschwaben 4. Runde
- 11.12.87 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz
- 12.12.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 5. Runde
- 13.12.87 Verbandsliga 5. Runde
- 13.12.87 Landesliga Oberschwaben 5. Runde
- 13.12.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 5. Runde
- 15.12.87.3. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
- 18.12.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
- 19.12.87 Vierer-Mannschaftspokal Unterland
- 20.12.87 Oberliga 5. Runde
- 20.12.87 Bezirksliga Ostalb 5. Runde
- 20.12.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 5. Runde
- 26.12.87 - 30.12.87 4. Internationales Open im NOVOTEL in Böblingen-Hulb

1. Quartal 1988

03.01.88 Heidenheimer Stadt-Blitzmeisterschaft
06.01.88 Bezirksblitzmeisterschaft Unterland
08.01.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
09.01.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 6. Runde
09.01.88 Beginn Stuttgarter Bezirkseinzelsmeisterschaft
10.01.88 Bundesliga 4. Runde
10.01.88 Landesliga Ostalb 6. Runde
10.01.88 Landesliga Neckar-Fils 5. Runde
10.01.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 6. Runde
10.01.88 Landesliga Unterland
10.01.88 Landesliga Stuttgart 5. Runde
1001.88 Bezirksliga B Neckar-Fils 5. Runde
12.01.88.4. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
16.01.88 (od. 30.01.88) Einzelblitzmeisterschaft des Bezirks Ostalb
16.01.88 Beginn Bezirksjugend-Einzelsmeisterschaft Alb-Schwarzwald
17.01.88 Verbandsliga 6. Runde
17.01.88 Landesliga Oberschwaben 6. Runde
23.01.88 Viererpokal Unterland 2. Runde
24.01.88 Oberliga 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga Ostalb 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga A Neckar-Fils 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga Unterland
24.01.88 Bezirksliga Stuttgart 5. Runde
30.01.88 - 31.01.88 Bundesliga 5. Runde
30.01.88 Blitzsinglesmeisterschaft des Bezirks Neckar-Fils
31.01.88 Landesliga Ostalb 7. Runde
31.01.88 Landesliga Neckar-Fils 6. Runde
31.01.88 Landesliga Unterland
31.01.88 Landesliga Stuttgart 6. Runde
31.01.88 Bezirksliga B Neckar-Fils 6. Runde
31.01.88 Bezirksklasse Oberschwaben 5. Runde
06.02.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 7. Runde
06.02.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 1. Runde
07.02.88 Verbandsliga 7. Runde
07.02.88 Landesliga Oberschwaben 7. Runde
07.02.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 7. Runde
07.02.88 Bezirksliga Unterland
12.02.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
12.02.88 Faschnachtsblitz in Schömburg
13.02.88 Bezirkseinzels-Blitzmeisterschaft Bezirk Stuttgart
16.02.88.5. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
20.02.88 - 21.02.88 Bundesliga 6. Runde
20.02.88 Beginn Bezirkseinzelsmeisterschaft Alb-Schwarzwald
20.02.88 Viererpokal Unterland 3. Runde
21.02.88 Landesliga Neckar-Fils 7. Runde
21.02.88 Landesliga Unterland
21.02.88 Landesliga Stuttgart 7. Runde
21.02.88 Bezirksliga Ostalb 7. Runde
21.02.88 Bezirksliga 8 Neckar-Fils 7. Runde
21.02.88 Bezirksklasse Oberschwaben 6. Runde
27.02.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 2. Runde
28.02.88 Oberliga 7. Runde
28.02.88 Landesliga Ostalb 8. Runde
28.02.88 Bezirksliga A Neckar-Fils 7. Runde
28.02.88 Bezirksliga Stuttgart 6. Runde
01.03.88 6. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
05.03.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 8. Runde
06.03.88 Verbandsliga 8. Runde
06.03.88 Landesliga Oberschwaben 8. Runde
06.03.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 8. Runde
11.03.88 - 13.03.88 Finalrunde Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft 1988
11.03.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
12.03.88 Württ. Blitzsinglesmeisterschaft in Ebersbach
12.03.88 Verbandsjugendliga 1. Runde
12.03.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 3. Runde
13.03.88 Bezirksliga Ostalb 8. Runde
13.03.88 Bezirksklasse Oberschwaben 7. Runde
13.03.88 Bezirksliga Unterland
13.03.88 Bezirksliga Stuttgart 7. Runde
19.03.88 - 20.03.88 Bundesliga 7. Runde
19.03.88 Viererpokal Unterland 4. Runde
20.03.88 Landesliga Ostalb 9. Runde
20.03.88 Landesliga Unterland
26.03.88 Verbandsjugendliga 2. Runde
26.03.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 9. Runde
26.03.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 4. Runde
27.03.88 Verbandsliga 9. Runde
27.03.88 Landesliga Oberschwaben 9. Runde
27.03.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 9. Runde

2. Quartal 1988

05.04.88 - 09.04.88 Württ. Jugendeinzelsmeisterschaften
05.04.88 7. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
08.04.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
09.04.88 Jugend-Osterturnier in Albstadt-Ebingen
10.04.88 Bezirksliga Ostalb 9. Runde
16.04.88 - 17.04.88 Bundesliga 8. Runde
16.04.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 5. Runde
16.04.88 Viererpokal Unterland 5. Runde

17.04.88 Landesliga Unterland
17.04.88 Mannschaftsblitzturnier Alb-Schwarzwald
23.04.88 Verbandsjugendliga 3. Runde
24.04.88 Bezirksliga Unterland
24.04.88 Jugend-Blitzsinglesmeisterschaft Alb-Schwarzwald
30.04.88 Mannschaftsblitzmeisterschaft des Bezirks Ostalb
01.05.88 Tüttlinger Stadtmeisterschaft für Vierermannschaften
03.05.88 8. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
06.05.88 - 08.05.88 Bundesliga Stichkämpfe
07.05.88 Blitzmannschaftsmeisterschaft des Bezirks Neckar-Fils
08.05.88.2. Bundesliga 9. Runde
08.05.88 Verbandsjugendliga 4. Runde
12.05.88 - 15.05.88 Offene Oberndorfer Stadtmeisterschaft
13.05.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
21.05.88 - 24.05.88 3. Filstal-Open des SV Eisligen
27.05.88 - 29.05.88 2. Bundesliga evtl. Stichkämpfe
29.05.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 1. Runde
29.05.88 Verbandsjugendliga 5. Runde
05.06.88 Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft
05.06.88 5. Turnier für Vierermannschaften in Rottweil, Stadionhalle 9 Uhr
07.06.88 9. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
12.06.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 2. Runde
12.06.88 Verbandsjugendliga 6. Runde
16.06.88 - 19.06.88 Mädchenkadettenturnier der WSJ
17.06.88 - 19.06.88 Württ. D-Jugendeinzelsmeisterschaft
26.06.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 3. Runde

3. Quartal 1988

06.08.88 - 14.08.88 Württ. Kandidatenturnier
18.08.88 - 28.08.88 Offene Deutsche Damen-Einzelsmeisterschaft 1988 in Braunfels/Hochtaunus
21.08.88 Finale Verbandsjugendliga
28.08.88 Ausweichtermin Finale Verbandsjugendliga
03.09.88 Württ. Jugendblitzsinglesmeisterschaften (evtl. auch 10.09.88)

PARTIEN

Partienauswahl Württembergische Meisterschaft 1987

1. Runde:

Seeger (SSF 1879) - Migl (SSF 1879)

1.e4 g16 2.e5 g15 3.c4 g13 4.b3 d6 5.exd6 cxd6 6.M3 c6 7.d4 g6
8.1b2 1g7 9.1c3 d5 10.c5 94247 11.b4 a6 12.eb3 916 13.b5 axb5
14.1xb5 0-0 15.0-0 .96.4 16.1xc6 bxc6 17.9bd2 1e6 18.Wc2 115
19.9xe4 xe4 20.d2 Axf3 21.gxf3 e6 22.+Wf4 a4 23.Wg3
24.2 ac1 Axd4 25.Z xd4 xd4 26.): b1 Zc4 27.2 b7 Zc8 28.2: b1 d4
29.h4 d3 30. Zb8 cl + 31.2 xc1 40cb8 32.14 b5 33.a4 d2 34.2 dl 4032
35.4033 Zd8 36.a5 c5 37.4ec2 r/d4 38.a6 xf4 39.2 d2 :xg4+ 40.47112
Zh4+ 0:1

2. Runde:

Haist (Schramberg) - Kindl (Wolfbusch)

1.e4 2if6 2.e5 tid5 3.c4 9136 4.d4 d6 5.f4 dxe5 6.1xe5 c6 7.1e3 115
8.9c3 e6 9.9f3 1b4 10.1e2 0-0 11.0-0 2ha5 12.c5 2)xc3 13.bxc3 9bc4
14.1c1 b6 15.ea4 t/d5 164g5 ab8 17.113 4/d8 18.c6 b5 19.4Vd1 b4
20.1e4 be 21.1x15 ef 22.d5 g6 23. Z xf5 zDxc6 24.22xh7 96e5 25.9f6+
; g7 26.9g5 4id6 27.9115 gh 28.41(xh5 Zh8 29.41/c11 c2 30.Vxc2 tg4
31.116+ 1Ax16 32.4exc4 'xh2+ 33442 Vf4+ 34.*xh4 xh4 35. Zc1
Za4 364A33 *e6 37.:fd1 4g4+ 38.d3 16 39.125f4 e)e5+ 40.ec3
a3+ 0:1

Ruf (Fasanenhof) - Hönsch (Tübingen)

1.e4 c5 2.9c3 d6 3.g3 c6 4.1g2 g6 5.14 1g7 64f3 e6 7.0-0 9 ge7
84e2 d5 9.d3 b6 10.c3 a5 11.1e3 1a6 12.e5 c8 13.112 ed7 14.2131
0-0 15.d4 1xe2 16.2 xe2 cxd4 17.9xd4 txd4 18.1xd4 b5 19.a4 Zb8
20.:c12 b4 21.axb4 xb4 22.111 c8 23.1a6 a8 24.1b5 Zxb5
25.axb5 ierxb5 26.V/a4 *xa4 27. Z xa4 9c6 28.1b6 a6 29.105118
30. Z c2 1xc5 31.: xc5 b6 32.M1 16 33.ef d2f7 34.*Pe1 efe 35.td1
e7 36.Z a3 47.d6 37. Z ac3 a4 38. c1 .9(14 ZU) 0:1

3. Runde:

Hönsch (Tübingen) - Kindl (Wolfbusch)

1.d4e'Af6 2.c4 g6 34jc3 d5 4.913 1g7 5.e4 thxd5 6.94 9xc3 7.bxc3 0-0
8.1 b1 c5 9.1e2 9d7 10.1e3 16 11.9d2 ea5 12.2 b5 exa2 13.: xc5
We6 14.d5 eyd7 16.c4 b6 17.2 b5 ed 18.ed 1a6 19)bi 1xe2 20.41/xe2
Zfe8 21. d3Zac8 22.1d4 9xe4 23.1xg7 9xd2 24.1a1 4)xb1
25.2 xb1 'f5 26. b5 e2 27.1211 Z d2 28. a6 Mc1 0:1

Dittmar (Wolfbusch) - Ott (SV Ludwigsburg)

1.d4 lf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cb a6 54c3 ab 6.e4 b4 7.9b5 d6 8.913 g6
9.114 1g7 10.1c4 0-0 11.e2 bd7 12.0-0 9136 13.1d3 Za5 14.a3
1h5 15.1e3 c4 16.1xc4 thxc4 17.Worc41xb2 18.4ifxb41xa1 19.2 xe1
1d7 20.tAfxd4 ixb5 214xb5 a8 22.9d4 41d7 23.9c6 e6 24.a4 15
25.*C4 ac8 26.ef ef 27.1d4 Zfe8 28.1b2 Ze4 29.41(c3 *.f7 30.a5 g5
31.a6 rits6 32.13 914 33.M6+ h5 34.1e fe 35.h3 e3 364h2 c6 37.g4+
<4) h4 38.9d4 f8 394j15+ Vixf5 40.4yxf5 Ixe 0:1

4. Runde:

Ott (SV Ludwigsburg) - Knödler (Markdorf)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.9c3 1h4 4.e5 c5 5.a3 1xc3 6.bxc3 .9e7 7.4yg4 Oc7
8. \lexg7 g8 9.4Yxh7 cxd4 10.9e2 913c6 1114 1d7 12.Uic13 dxc 13.1: b1
0-0-0 14.40(03 d4 15.Vid3 915 16.7;41 16 17.g4 tAh4 18. M3 h8
19.exf6 1e8 20.M2 9a5 21.1b2 thc4 22.1xd4 4i3d2 23.192 9g2
244/92 1c6 25.1e5 4Yd7 26.1 b4 1xg2 27. gl g2 a5 28.2 b6 9e4 29413
h3 304)0 Vid5 0:1

6. Runde:

Bräunlin (Heidenheim) - **Beutelhoff** (Schmiden)
1.e4 e6 2.d4 d5 3.c3 b4 4.e5 b6 5. g4 f8 6.a4 9e7 74f3 d7 8.a5
aa6 9.ab ab 10.Ad2 c6 11.Axa6 xa6 12.1 xa6 9xa6 13.0-0 Vb7
144e2 915 15.c3 e7 16.*h3 Ad8 17.g4 9e7 18.9g5 h6 19.14 Zif8
20.9f3 g8 21.15 Vie7 22.9f4 9c7 23.9h5 16 24.9 h4 ed7 254g6 1:f7
26.ef gf 27. Ze1 1,e7 28.114 et 29.gf U2d8 30.ieg3 C'hc18 31.1e6 tpc8
32.b4 b5 33.9h8 :18 34. e1 9c7 35.1a1 42b7 36.kxc7 exc7 373ee1
9c7 38.90 f7 39./1 e8 9e7 40.e6 h7 41.h4 9c8 42.g2 9 b6
43.9xf6 f7 44.9g4 h5 45.9e5 9xe5 46.de 9c4 47.f6 ctia8 48.z c81:0

Hönsch (Tübingen) - **mar** (Wolfbusch)

1.913 ,21c6 2.d4 d5 3.c4 g4 4.cd .e,xf3 5.gxf3 Wxd5 6.e3 e5 7. ♚ c31b4
8.142 .9xc3 9.bc Urd6 10.Z b1 b6 11.14 ef 12.e5 9ge7 13.idf3 0-0
14.1xg4 Wa3 15.Ae2 9g6 16.Äg3 15 17.ef 9ge7 18.0-0 xf5 19. jc4+
h8 Aa5 21. e4 ad8 22.143 9g6 23.1xc7 exa2 24.446
g5 2542 h1 g8 26. Z g1 xg1 27. I xg1 ttixf2 28. Z g2 *17 29.h4 9c4
30.1b4 e8 31.,kxc4 elyd7 32.eig4 :!el 334412 Wc7+ 34.4Yg3 9g4
35.. d61:0

Kindl (Wolfbusch) - **Ruf** (Fasanenhof)

1.d4 e6 2.c4 15 3.913 9f6 4.93 d5 5.4s2 c6 6.0-0 kd6 7.b3 0-0 8.,ka3
Ixa3 9.9xa3 b6 10.c1 Ord6 114b1 9bd7 12.e/e2 13.z fe1
ac8 14.9bd2 9e4 15.e3 c5 16.Vb2 Zfd8 17. ed1 b5 18.cd ed 19.dc
9c1c5 20..111 b4 21. 9xe4 fe 22.Axa6 exa6 23.9d4 ,9d3 24.Z xc8 xc8
25.0e2 Zc5 26.,Vh5 Vc8 27.9f5 \ief8 28.W/g5 g6 29.9e7+ h8 30.Uig4
Wxf2+ 31.th1 Wf6 ZU 0:1

7. Runde:

Ruf (Fasanenhof) - **Bräunlin** (Heidenheim)

1.e3 g6 2.c4 e5 34c3 d6 4.d4 22c6 5.h3 1g7 64f3 ed 7.ed 9f6 8.125
0-0 9.0d2 Ze8 10.1e2 Af5 11.0-0 Vie7 12.g4 9e4 13.1xe7 9xd2
14.9xd21c5 15.1g5 9xd4 16.1f3 Ad3 17. e1 9xf3+ 18.9xf3 .xc4
19.g3 c6 20.9d2 1d3 214jde4 e6 224c12 ae8 23.11 edl d5 244jf 1
Itt6 25.1e3 b6 26.4 27.a5 c5 284xd5 Ixb2 29.2 b1 1,e5 30.ab
ab 31.14 1g7 324f2 ja2 33.9c7 _kxb1 34.9xe8 _e_c2 354xg7

Spanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Englisch,...; aber Deutsch?

Hier geht es natürlich nicht um Politik, sondern um Schach, genauer:
um Schacheröffnungen.

Jeder ernsthafte Schachspieler weiß, daß die meisten Schacheröffnungen nach einer bestimmten Nation benannt sind. Da gibt es die Spanische, die Italienische, die Englische Eröffnung; die Französische, die Sizilianische, die Russische Verteidigung. Die Deutschen sind bei der Verteilung dieser grundlegenden Eröffnungssysteme einwandfrei zu kurz gekommen: eine "Deutsche" Eröffnung ist mir nicht bekannt. Für diesen Tatbestand haben die Schach-Sachverständigen eine ganz einfache Erklärung zur Hand: Deutsche Schachleute haben sich eben nicht um bestimmte Eröffnungsvarianten verdient gemacht (so wie etwa der Russe Petrow, daher "Russische Verteidigung"). Und deshalb kann es eine Deutsche Eröffnung nicht geben. Dieses Argument kann ich jedoch nicht ohne Wenn und Aber gelten lassen. Ich denke dabei an ein elementares Eröffnungssystem, das der Schachwelt unter der Bezeichnung "Caro-Kann-Verteidigung" bekannt ist. Die beiden Schachliebhaber, die sich um dieses Eröffnungs-Verteidigungs-System bemüht haben, sind

a) Herr Horatio Caro (1862-1920), zwar englischer Abstammung, aber -so weit mit bekannt- in Deutschland (Berlin) zu Hause;

b) Herr Markus Kann (geb.1886), ein echtes Wiener Kind. Diese beiden Herren mögen sicher gute und eifrige Schachspieler gewesen sein. Aber ihre schachlichen Leistungen hielten sich wohl in Grenzen, was hier heißen soll, daß sie eben nicht zu der allerersten Garnitur ihrer schachspielenden Zeitgenossen (z.B.Lasker, Aljechin, Capablanca, usw.) gehörten. Dürfen also in diesem Zusammenhang nicht die folgenden Fragen gestattet sein:

1) Haben die beiden Herren Caro und Kann das internationale Schachleben so stark geprägt, daß sie ihrer Nachwelt in dermaßen eindrucksvoller Erinnerung bleiben müssen?

2) Wäre es nicht sinnvoll, an Stelle des etwas schwülstig klingenden Namens "Caro-Kann-Verteidigung", die kurze Bezeichnung "Deutsche Verteidigung" zu verwenden?

Zu Frage 2) hier ein kurzer Rechtfertigungsversuch:

-Zunächst einmal hat der Name "Deutsche Verteidigung" absolut gar nichts mit nationaler Überheblichkeit zu tun. Wer mir solch einen Unsinn unterstellt, der müßte auch die Bezeichnungen "Spanisch", "Italienisch", "Französisch" usw. als Chauvinismen charakterisieren und deren Abschaffung verlangen.

-Können die Herren Caro und Kann als Deutsche bezeichnet werden? Ich bin der Meinung, daß an dieser Frage die Bezeichnung "Deutsche Verteidigung" nicht scheitern sollte. Herr Kann gehört als Wiener eindeutig zum deutschen Kulturkreis, und Herr Caro hat sich m.W. freiwillig in den deutschen Kulturbereich integriert. In Schachlehrbüchern sollte es jedoch heißen: "Deutsche Verteidigung, auch Caro-Kann-Verteidigung genannt."

Ein Denkanstoß sei gegeben.

Rudolf Preißler, Schwäbisch Gmünd

36.9xe6 fe 37.9d2 Ae2 384'6.4 _kb5 39.9d6 .e.a6 404e8 47f7 41.9c7
Ab7 42.9135 la6 43.9c3s.4.2e7 444a4 (42d6 454txb6 b5 46. Jc8 c2d5
47...e2e3 c4 48.*12 c3 49.Ac1 e5 50.fe ii2xe 51403 Ac6 524212 Ad7
53.9e7 .1e6 5442e3 -4,46 55.9c6 g5 56.9c14 ä.c8 574713 b7 584A3
h6 59.9e2 c2 60.1b2 Urf7 61.4.42 g6 62.9c14 4e4 63.9f3 b7
64443 la7 65.101 e4 66.h4 gh 674xh4 42117 68.9% Ax15 69.gf
eg7 70.c./s4 1:0

Zeller (Giengen) - **Dittmar** (Wolfbusch)

1.g3 e5 2.1g2 9c6 3.c4 d6 4.9c3 Ale6 5.d3 Uld7 6. Z b1 g6 7.b4 4.g7
8.b5 9d8 9.a4 9e7 10. Äa3 0-0 11.103 h6 12.e3 g513.h4 g4 14.9ge2 15
15.9d5 h5 16.a5 17.cd 9g6 18.b6 cb 19.ab a6 20.Z c1 \?2e7
21. Lt c7 eZ 22.12 d7 9f7 23. Z xb7 14 24. e4 fe 25.fe 9fh8 26. Zd7
iäf2+ 27.cj?d1 exe3 28.4,c1 ec5 29._kg3 e3 30.Z xd6 f2 31.302
Zaf8 32.20 Zxe2 33.1Wxe2 'd434.t/b2 es4+ 35.42e2 9f4+ 36.91 ef
37.'a2 13+ 38.,k2d2 f239. Z 11 9e5 40. nc6 '04+ 414'e2 g3 4246+ 9f7
4347 ,e_5 44.d8e =xd8 45.2 g6+ .t?h8 46.*xf7 tec2 47.;03 xd3+
48.i2g2 1:0

Junioren-Vierländerkampf:

Bayern - Württemberg (Brett 1)

IM Rainer Kraut (Elo 2420) - Klebel (Ingo 69)

1.e4 c5 24f3 9f6 3.9c3 9c6 4.,kb5 (7r d4 5.e5 2-hxb5 6.9xb5 t:2:45
7.9g5 e6 ?? Schon hat Schwarz daneben gepackt. Er mußte unbedingt 7....
f6 spielen. 8.9e4 Via5 94ited6+ Ixd6 10.9d6+ *e7 11.Wh5 g6
12.Wh4+ f6 1344h6 aufgegeben. 1+0

auch 12. ... f8 13.eh6+ U; g8 144e8 und matt auf g7

oder 12.... 47f8 13.ikh6+'st?e7 14.92g7 f8 15.c4 mit Gewinn für Weiß

oder 13. ... fxe5 14. c4 und Wg7+ helfen nichts mehr.

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS

Unvollständiger Anzug

Der Meister hofft, das Spiel geht glatt,
Denn er denkt sehr sophistisch.
Und weil er einen Anzug hat,
So ist er optimistisch.

Er zog mit Weiß den ersten Stein.
Dies kann bei allen Schlichen
Für Weiß noch nicht ein Vorteil sein.
Das Spiel bleibt ausgeglichen.

Es war der Irrtum seines Tips,
Daß er vom Spiel nichts hatte.
Gehört zum Anzug nicht ein Schlips,
Die richtige Krawatte?

Einbildung

Manche Meister, will ich meinen,
Können mit den schwarzen Steinen
Kaum ihr Spiel zum Siege führen,
Weil sie es nicht erst probieren.

Weshalb sie den Stil verdarben
Und allein mit weißen Farben
Auf ein wenig Vorteil hoffen.
(Ich bin davon nicht betroffen).

Wenn ich sehe sie sich üben,
Dann mit Schwarz remis zu schieben,
Brauche ich kaum hinzuschauen.
Das zeugt nicht von Selbstvertrauen.

Irgendwelche Schreiberlinge
Denken auch bloß sehr geringe,
Werfen sich stets in die Brust,
Als sei Nachzug schon Verlust.

Man liest stets die dümmsten Glossen,
So ist man in Weiß verschossen.
"Trotz des Anzugs", wie sie spinnen
"Konnte Hübner nicht gewinnen."

Vorteil hat Weiß keinen Schimmer.
Doch die Sache kommt noch schlimmer
Leider wurde die Partie
Trotz des Anzugs nur Remis.

Man erklärt den schwarzen Krieger,
Wertungsmäßig noch als Sieger,
Hat doch, wie man sich erdreistet,
Er angeblich mehr geleistet.

Ach, was nutzen weiße Farben,
Die die Chance mir verdarben?
Für den dummen ersten Zug
Bin ich nun bestraft genug.

Wie soll ich mit Weiß gewinnen
Bei der Wertung? Ach sie spinnen.
Man gewinnt noch nicht so glatt,
Wo man keinen Vorteil hat.

Werner Nicolai

Möglichkeiten

Nun, es würde sich ja zeigen,
Man kann Karpow zwar entgöttern.
Bei dem Stil, der ihm zueigen,
Kann man schwerlich ihn zerschmettern.

Diese Hoffnung, muß man sagen,
War auch völlig unbegründet.
Man darf bei ihm nicht viel wagen,
Wenn man wieder zu sich findet.

Zwar Kasparow, dieser Dränger,
Ist ein ziemlich junger Mann,
Schon sein erstes Match war länger,
Da er zeitig sich besann.

Er ließ nach drei Niederlagen
Rohe Kräfte nicht mehr walten,
Denn er mußte selbst sich sagen,
Daß es galt, jetzt umzuschalten.

Immer wenn er Einhalt bietet
Allzu stürmischen Gewalten,
Wird er nicht leicht umgenietet,
Denn dann kann er zäh sich halten.

Karpow, den man irrig zählte
Zu den sanfteren Naturen,
Kommt, wenn er den Kampf erwählte,
Wie es scheint, auf volle Touren.

Wonach sicherlich die beiden
Sich noch überbieten könnten,
Wenn sie, um den Stil zu meiden,
Wählen den des Kontrahenten.

Falsch kalkuliert

Karpow, als er ausgeglichen,
Hielt nun inne beim Verschneifen -
Kasparow braucht nicht Gewinne,
Um ins Messer ihm zu laufen.

Um die Spiele auszugleichen,
Mußte Karpow furchtlos kämpfen
Warum dieses Ziel erreichen
Und dann seinen Kampfmüt dämpfen?

Denn für Karpow, diesen Tier
Trotz des milden Angesichts,
Fragt sich nur: »Wie werd ich Sieger.
Alles will ich oder nichts!«

Darum durfte er die Spiele
Noch am Schluß verkomplizieren.
Und den Gegner, zu dem Ziele,
So vielleicht aufs Glatteis führen.

Die es nicht mehr nötig haben
Altgewohnter Safe fy wegen
Kommen so, trotz if1.3r Gaben,
Ihrem Gegner nur entgegen.

Werner Nicolai

EUROPA-ROCHADE

Hinhaltezüge und faule Entschuldigungen

Als der Brite Howard Staunton
Einst herausgefordert ward
Schrieb er einen mißgelaunten
Brief an seinen Widerpart
Morphy, und bekannte frei,
Daß er außer Übung sei.

Leisten könne er nicht viel,
Namentlich in diesen Zeiten,
Denn er müsse aut das Spiel
Sich ausdrücklich vorbereiten,
Er befasse sich jetzt nur
Mit der Shakespeare-Literatur.

Da zum Match er nicht genüge,
Meinte Staunton noch indessen,
Daß er die Eröffnungszüge,
Die er spielte, schon vergessen.
Darum schrieb er in seiner Zeitung,
Daß er brauche Vorbereitung.

Auch erzählte er noch allen,
Was bereitet wenig Rührung,
Daß die Kniffe ihm entfallen
In bewährter Endspielführung.
Säße Morphy auch auf Kohlen,
Beides sei zu überholen.

Briefe schrieb er zwar noch viele,
Staunton übte allerdings
Weder seine Ending-Spiele
Noch des Spieles Openings,
Weshalb Morphy ihm auch grollte,
Weil er **gar nicht** spielen wollte.

Es verging ein ganzes Jahr
Mit viel Gründen, die verlogen.
Schließlich ward es offenbar,
Daß er ihn nur hingezogen,
Doch er fand bei all dem Streit
Doch für Birmingham die Zeit.

Dorthin ging er zum Turnier,
In der Hoffnung, dort zu siegen.
Seine Gründe werten wir
Nur mit großem Mißvergnügen.
(Wenn er siegt, beweist dies schlüssig,
Daß ein Match sei überflüssig).

Doch ein Match ergab sich nie.
Staunton, dieser Schachstrategie
Ging dem jungen Schachgenie
Ganz beflissen aus dem Wege.
Nur zwei Spiele sind gediehen
Als Konsultationspartien.

Staunton hat in einem recht.
Spielt man bei Verlegerpflichten
Nicht mehr gut und ziemlich schlecht.
Soll man lieber ganz verzichten.
Doch dann sollte man es wagen,
Auch rechtzeitig abzusagen.

Schon bei den Eröffnungszügen
Will es manchmal schwer gelingen,
Wenn die Wünsche nicht genügen,
Sie dem Gegner aufzuzwingen.
Für und wider ein Gambit
Mischt der Gegner schließlich mit.

Seltsam ist jedoch die Rede
Und man kann darüber streiten,
konnte Staunton sich auf jede
Art des Endspiels vorbereiten?
Diese sind, muß ich gestehen,
Auch nicht leicht vorherzusehen.

Welch ein Endspiel sich ergibt
Weiß man noch nicht recht beim Starten
Und ist, wo man Steine schiebt,
Ganz geduldig abzuwarten,
Wenn, die Frage stellt sich prompt,
Man auch in das Endspiel nimmt.

Wer ein Weiser ist, der schweigt.
Morphy, den man so vergöttert,
Hätte Staunton er vielleicht
Schon im Mittelspiel zerschmettert?
Wenn dafür auch Vieles spricht,
Sicher sagen kann man's nicht.

Morphy, diesem Hochbestaunten,
War, nachdem er sich empört
Auch sein Vorbild Howard Staunton
Der Bewund'ring nicht mehr wert.
Dieser zog ja nur vom Leder
Mit dem Maul und mit der Feder.

Werner Nicolai

Warum?

Kasparow spielt nicht sehr sachte
Alle wußten ihn zu loben.
Er ward selbst, wenn Glück ihm fachte,
In den Himmel noch erhoben.

Denn er fand in schwerer Lage,
In verlornen noch Finessen.
Seinen Gegner, ohne Frage,
Hatte man schon fast vergessen.

Als die Karpow-Gegner unkten,
Hat man stauend es vernommen,
Daß beim Vorsprung von drei Punkten,
Zu dem Hatrick es gekommen.

Wie sich dieses hat begeben
Und daß Karpow dies geschafft,
Dieses Faktum ist mir eben
Eigentlich noch schleierhaft.

Selbst wenn ich hier Unsinn schwätzte, –
Man sah Kasparow nicht siegend.
Daß er sich wohl überschätzte,
Scheint zunächst wohl naheliegend.

Beide Meister haben schließlich
Gönner, Fans, Gefolgschaftleute.
Kasparow fand es ersprießlich,
Hoch zu siegen in dem Streite.

Denn es imponiert den Leuten,
Wenn er höher triumphierte.
Solcher Ruhm will was bedeuten,
Wenn er Karpow distanzierte.

So auch würde er beweisen,
Daß der Ruhm nur ihm gehört.
Karpow, wie ein altes Eisen,
Wäre dann total zerstört.

Wollte Kasparow sich testen,
Ob er gegen diesen Mann
(In der Schachwelt den zweitbesten)
Selbst im Angriff siegen kann?

Ließ den Gleichstand er gewähren,
Weil die Gegner sich nicht lieben?
Dies wär damit zu erklären:
»Schlimmstenfalls kann ich noch schieben«.

Dieses ist fast nicht zu glauben.
Doch für Karpow leuchtet ein:
Diesem Fuchs, so nah' den Trauben,
Muß das doppelt schmerzlich sein.

Hielt Kasparow eine Wette,
Daß der stolzen Siege Zierde
Seinen Gegner doch nicht rette
Und er immer siegen würde?

Kasparow, wie ich befinde,
Konnte sich dergleichen sparen,
Aber seine wahren Gründe
Werden wir wohl nie erfahren.

Aber eines leuchtet ein,
Daß er, als er remisierete,
Eben doch im Nachhinein
Seinen Titel nie riskierte.

Werner Nicolai

Kurzpartienrekord von 2 Zügen

Meister dürfen nicht viel wagen.
War es VelimiroviC,
Bei dem sich einst zugetragen
Folgender Eröffnungskitsch?

Sf3 war noch plausibel.
Und c5 noch sein Pläsier.
Doch nun wird dem Schwarzen übel,
Denn es folgte gleich e4.

Und sein Schrecken wurde panisch.
Er war jeden Mutes bar,
Denn es zählte Sizilianisch
Nicht zu seinem Repertoire.

Und man remisiert dann wohl,
Um das Beispiel hier zu nennen.
Selbst ein Schiedrichter wie Fohl
Hätte dem nicht wehren können.

Er befahl oft rau und kregel
Weiterspiel dank Amtes Kraft,
Doch die Vierzigzüge-Regel
war schon lange abgescdhaft.

Werner Nicolai

Howard Staunton

Wenn man das Spiel hat in der Hand
Und muß Verlust beklagen,
Soll man, selbst wenn man besser stand,
So deutlich dies nicht sagen.
Die Klagen bleiben doch vielleicht
Nur an der Oberfläche.
Denn alles dieses unterstreicht
Ja nur die eigene Schwäche.

Werner Nicolai

Heimliches Interesse

Lächelnd über solche Toren,
Die zu Schachturnieren fahren,
Hatte den Verstand verloren
Morphy, der noch jung an Jahren.

Da vereitelt ward sein Streben
Im Berufe Fuß zu fassen,
Und da er verpfuscht sein Leben,
Schien er nun das Schach zu hassen.

Hingegeben seinen Leuten
In der dumpfen Geistesnacht.
Ließ sich alles diese so deuten,
Daß er nie ans Schach gedachte.

Steinitz spielte in Havanna.
Und man hofft, seit er gekommen
Hätte er sein Hosianna
Gar nicht zur Notiz genommen.

Dennoch war ein Freund des Kranken
Einst so taktlos, ihn zu fragen.
„Trätest Du jetzt in die Schranken,
Würdest Du den Alten schlagen?“

Morphy trotzdem trüben Geister
Gab zur Antwort eine glatte,
Sie zeigt, daß er mit dem Meister
Heimlich sich beschäftigt hatte.

Ob er jenen schlagen würde?
Morphy meinte: „Yes, 1 shourd.“
Jener war ihm keine Hürde,
„For his Gambit wa na good.“

(Steinitz-Gambit in der Wiener
Partie mit 4.d4 Dh4+ **5.Ke2**)
„It he plays Ilke that, I can.“ -
(Dann läuft er ihm In den Rachen)
„Such an whimsical* cid man.“
(Darf nicht solche Züge machen)
*** närrischer alter Mann.**

Spiel auf Vorteil

Weiß zieht beim Schach den ersten Stein.
Das kann mich nicht erschrecken,
Denn er wird so gezwungen sein,
Die Karten aufzudecken!

Man kennt zwar manches Angriffsspiel.
Das Spiel soll nicht verflachen.
Weiß kann, und das besagt sehr viel,
Auch eher Fehler machen.

Die meisten Spieler sind erpicht
Auf Weiß, wie sie stets schwätzen.
Sie wissen für den Angriff nicht
Den Zeitpunkt einzuschätzen.

Dann gibt es plötzlich einen Ruck,
Vertauscht sind dann die Rollen.
Hält man den Gegner unter Druck,
Dann schöpft man aus dem Vollen.

Den meisten Spielern fehlt Geduld.
Sie können auch nicht warten.
Und scheitern stets durch eigene Schuld,
Weil sie den Angriff starten.

Ein Mann wie Pfleger nebenbei,
Kennt andere Strategeme.
Er spielt nur immer Sf3,
Denn so was stellt Probleme.

So kann in der Eröffnung schon
Den Gegner er belauern.
Er fragt sich in der Position:
»Was macht man mit den Bauern?«

Er ist darin sehr abgebrüht,
Den Gegner zu dupieren.
Wenn der die falschen Bauern zieht,
Kann das zum Vorteil führen.

Werner Nicolai